

Grundlagen für das gesundheitliche Verfahren „Neinofy.com“
von *Leopold Renner, Heilpraktiker, Entdecker und Entwickler dieses Verfahrens*



Nur Ungleichgewichte führen in Summe zu einem gesundheitlichen Gleichgewicht. Ob es sich dabei um ein stabiles oder labiles Gleichgewicht handelt, ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich und müsste überprüft werden. Eine Überprüfung dieser Art müsste eigentlich in jedem einzelnen Beschwerdefall erfolgen, gleich wo und wie sich Beschwerden körperlich und seelisch auswirken. Wäre die hier beschriebene, gut funktionierende, gesundheitliche Vorgehensweise **Mainstream, könnte man durch die resultierende spezifische Verbesserung der Gesundheit, das Entstehen von Krankheiten erschweren.**

Fest steht, dass das Stehen, Gehen und Laufen auf unseren zwei Füßen stattfindet. Das dürfte unstrittig sein. Ob die Füße hierauf gesundheitsfördernd oder krankheitsfördernd reagieren, ist die entscheidende Frage. Antworten hierauf finden sich in dieser Grundlagen-Arbeit. Auf die Füße kommt es im wesentlichen an, wenn man sich anschickt, **Gesundheit spezifisch anzuheben**, wozu es keiner Therapie bedarf.

Betrachtet man die umfangreichen Therapiemöglichkeiten, die es heute gibt und mit denen beschwerdegeplagte Menschen behandelt werden, findet man nur einen winzigen Anteil, der sich auf biologisch sinnvolle, nicht oberflächliche Art und Weise ursächlich und **gesundheitsspezifisch** mit der Statik-Korrektur, beginnend an den Füßen, auseinandersetzt. Beseitigt man dieses krasse Missverhältnis, können Beschwerden wesentlich erfolgreicher, schneller und nachhaltiger behoben werden. Eine Grundlage für die stabile Gesundheit eines Menschen liegt in der podalen Bewältigung seines Geh- und Steh-Vorgangs. Aufrecht stehen und sich aufrecht fortbewegen sind wichtige humane Kennzeichen. Kann der Mensch nicht beschwerdelos **aufrecht** sein, fällt er auf die animale Vierfüßler-Stufe zurück. So etwas kann für einen Zweibeiner unmöglich gesund und wünschenswert sein!

Finden sich im statischen Bereich der Bewältigung von Stehvorgang und Gehvorgang bedeutsame Fehler, ist es kein Geheimnis darauf hinzuweisen, dass solche bei nahezu allen Menschen weltweit vorliegen. Der Mensch ist solchen Fehlern in der Regel nicht nur kurze Zeit, sondern oft dauerhaft, ein Leben lang ausgesetzt. Deshalb finden sehr viele Menschen ein Leben lang keine geeignete Grundlage für

ein beschwerdefreies und gesundes (aufrechtes) Leben. So sehr sie sich selbst und so sehr sich Ihre Therapeuten um sie auch bemühen mögen. Ohne fehlerfreie Bewältigung des podalen Vorgangs, der zum Ziel hat, aufrecht durchs Leben zu gehen, ist alles nichts.

Ich durfte in meinen aktuell 47 Berufsjahren weit mehr als 50 000 Röntgen-Aufnahmen des Beckens (a. p. barfuß stehend aufgenommen) auswerten und befunden und stellte im Zuge dieser Untersuchungen fest, dass es von 1000 untersuchten Personen in der Regel nicht mehr als maximal zwei Personen mit einer normalen und gesunden Statik gibt. Das bedeutet, dass nahezu jeder Mensch von einer ganz bestimmten Form der Fehlstatik betroffen ist, bei der seine Füße primär beteiligt sind und mitspielen. Kaum jemand wird aus diesem Grund jedoch in **holistischer Absicht** therapiert und betreut. Um diese holistische Absicht geht es in dieser Grundlagen-Arbeit ebenfalls.

Orthopädische Einlagen mögen einen therapeutischen Zweck erfüllen und deshalb berechtigt sein. In rein gesundheitlicher Hinsicht (was das ist, wird nach dem Studium dieser Grundlagenarbeit vollkommen klar sein), erachte ich solche aber nur dann als sinnvolle Hilfsmaßnahmen, falls die Füße tatsächlich krank sind und einer derartigen Stütze bedürfen (bitte studieren Sie zu diesem Zweck auch unseren **Neinofy-Korrektur-Sohlen-Ratgeber**).

Es geht in gesundheitlicher Hinsicht nicht um die Anatomie und Physiologie des Fußes oder des menschlichen Körpers an sich. Es geht um die wahre Rolle die die Statik spielt, die dem Körper Informationen und Grundlagen darüber liefert, wie er sich gesundheitlich zu verhalten hätte und wie er sein müsste. Das bedeutet, dass es nahezu keinen Menschen gibt, dem eine normale statische Grundlage zu eigen wäre. Mehr als vollkommen gesund zu sein und beschwerdefrei zu leben, können wir als Mensch nicht verlangen. Alles Andere ist eine glückliche Beigabe des Lebens.

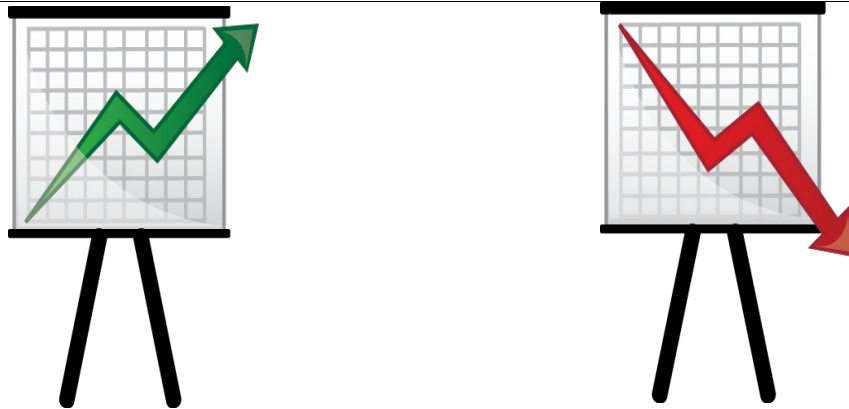
Die Füße des Menschen sind Dreh- und Angelpunkt, um beschwerdefrei, glücklich und zufrieden zu leben. Sie enthalten bereits alle wesentlichen Grundlagen für die humane Gesundheit. Das wird nur in keinem ganzheitlichen, gesundheitsspezifischen Kontext gesehen und in praxi umgesetzt.

Es gibt nur sechs humane Grundlagen, um vollumfassend gesund und in Ordnung zu sein!

Darum gibt es auch nur sechs primäre Möglichkeiten, wie die Füße eines Menschen angeregt werden müssten, damit dort die passende gesundheitliche Grundlage entsteht, die im Gesamtkörper weiter oben realisiert werden kann!

Diese gesundheitlichen Grundlagen sind den meisten Menschen vollkommen unbekannt und werden deshalb nicht in richtiger Form am richtigem Ort errichtet! Ein Körper wird gesundheitlich immer nur das realisieren wollen, was für ihn wirklich gut und gesundheitlich nützlich ist. Nichts anderes!

Die Grundlagen einer guten humanen , persönlichen Gesundheit



Körperliche Leere und Fülle müssen sich *sinnvoll verteilen* können !

*Um sich wohl zu fühlen und vollumfassend gesund und beschwerdefrei zu sein ist es notwendig, dass sämtliche Fülle-Vorgänge und Leere-Vorgänge störungsfrei bewältigt werden können! Das bedeutet , dass Fülle-Vorgänge und Leere-Vorgänge in einer geordneten **asymmetrischen Dynamik** ablaufen. Voraussetzung hierfür ist eine **asymmetrische Statik**, die an den Füßen beginnt. Auf diese Weise bleibt alles Funktionelle gesund im Fluss und alles Statische im Lot .*

Faustformel:

Je jünger ein Mensch, je wichtiger ist die Bewältigung seiner Fülle-Vorgänge (Wachstum, Expansion, Blüte des Lebens) bei der ihm der Sympathikus hilft !

Je älter ein Mensch, je wichtiger wird die Bewältigung der Leere-Vorgänge (Reduktion, Abbauvorgänge, Herbst und Winter des Lebens), bei denen ihm der Parasympathikus hilft !

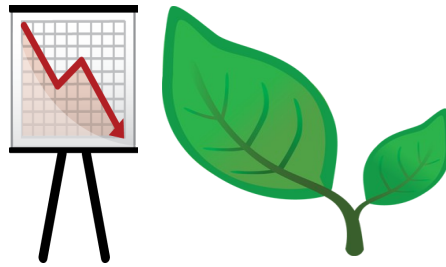
Nachdem dieses Wissen einfach scheint, in Wirklichkeit jedoch komplexer Natur ist und Jahrzehnte an empirischer Erfahrung und Auseinandersetzung mit dieser simpel klingenden Realität nötig sind, um überhaupt zu verstehen, wie diese Bedingungen funktionieren und wie sie in der täglichen Praxis in Erscheinung treten, kann man sie natürlich nicht in wenigen Sätzen, so wie eben erklären, sondern muss sich die Zeit nehmen, entsprechende Quellen zu studieren (1). Wer sich die Zeit eines Quellen-Studiums nicht nehmen will (was verständlich ist), unser Knowhow aber trotzdem anwenden will (was empfehlenswert wäre), ist gezwungen, den Informationen und Ratschlägen in dieser Grundlagen-Arbeit und den Informationen im „Neinofy-Korrektur-Sohlen-Ratgeber“ zu vertrauen. Anders kommt es zu keinem ernsthaften Zugang, der für Therapeuten, Patienten und Privatpersonen absolut notwendig ist, um zu verstehen, worum es sich überhaupt handelt.

Relativ schwer fällt es in der westlichen Denkweise ein Funktionsbild des Menschen zu zeichnen, in dem nicht nur harte Krankheitsfakten eine Rolle spielen (wie Laborwerte, EKG, bildgebende Verfahren und sonstige Messwerte), sondern auch Gesundheitsfakten eine wichtige Rolle spielen (wie die Folgen der Ernährung, von Sozialem, dem Klima, von Emotionalem u.a.). Der gesundheitliche Fingerabdruck einer Person fehlt in der westlichen Anschauung meist vollkommen.

(1) Zugangs-Literatur zum Thema „Bewältigung von Fülle oder Leere“:

- Leitfaden der Asymmetropathy „**Gesund durch ADIY**“ (www.renner-methode.de > Forschung > Asymmetropathy): Seite 34 (Körpergewicht) bis Seite 44.
 - Sachbuch „**Gesund durch asymmetrische Bewegungsübungen – Der heimliche Favorit**“ > www.ml-buchverlag.de > Suche nach „Gesund durch asymmetrische Bewegungen“ > E-book erwerben: Seite 45 (Die vegetative Mitte des Menschen), Seite 47 (Ein Besuch bei Herrn „S“ = Bewältigung der Fülle), Seite 49 (Ein Besuch bei Frau „P“ = Bewältigung der Leere) bis Seite 67.
-

Gesundheits-Grundlage 1 : „Absteigende Fülle wird gebraucht!“



Der Personenkreis , dem absteigende Fülle (Fülle in der Leere) gesundheitlich gut tut , besteht in der Hauptsache aus **Kindern** und **jungen Frauen unter 50**, **auch der ungestörte Verlauf einer Schwangerschaft ist hiervon grundsätzlich abhängig.**

Eine wichtige Voraussetzung, dass **Körper-Fülle nach unten** (in Richtung Füße) absteigen kann und sich die unteren Extremitäten dadurch gesund und normal füllen und erwärmen können, ist das Vorhandensein eines relativ waagerechten Kreuzbeins, das sich störungsfrei nach rechts neigen und nach links drehen kann. Wenn das **linke Bein anatomisch kürzer** ist (wichtige **dynamische** Grundlage für „absteigende Fülle“), ist das Zustandekommen einer waagerechten Kreuzbeinbasis von dreierlei asymmetrischen Aktionen abhängig: Asymmetrischer Aufbau der Füße, asymmetrische Gestaltung der Unterschenkel- und Oberschenkel-Achsen (Genua und Coxae vara et valga asymmetrica) und einer spezifischen Beckenverwringung. **Diese statische Sichtweise bildet die Grundlage der absteigenden Fülle in dynamischer biomechanischer Form** (*1). *Ohne korrekte Statik keine normale Dynamik.*

Im Gesichtsprüfil wird der Nutzen, den eine absteigende Fülle für eine Person mit sich bringt, an einem sichtbar nach **hinten fliehenden Kinn** erkennbar. Dieses faciale Kennzeichen eines **Retro-Kinns** muss nicht zwingend vorhanden sein. Ist dieses Kennzeichen jedoch zusammen mit einer anatom. Beinverkürzung links vorhanden, die man röntgenologisch nachweisen kann, gilt diese Kinnform als relativ sicherer Hinweis für den Körperwunsch „*absteigender Fülle-Vorgang*“ (*2).

Betrachtet man die gestreckten Beine einer Person, die auf dem Rücken liegt, fällt auf, dass der rechte Fuß außergewöhnlich deutlich nach auswärts gedreht erscheint. Zieht diese Person Ihr rechtes gestrecktes Bein zu sich hin nach oben (rechter upslip), dann geht diese spezifische Bewegung in der Regel wesentlich einfacher und freier vonstatten als vergleichsweise mit dem linken Bein . Nachdem die Person aber auf dem Rücken liegt, ist sie nicht der Zweibeinstatik des Stehens ausgesetzt. Ist dieses richtige dynamische Verhalten ident mit dem statischen Verhalten, wäre das ein Kennzeichen für eine ernstzunehmende Fehlstatik. Dynamische Sichtweise versus statische Sichtweise (siehe *3)

Vegetativ gesehen ist der Vorgang „**absteigende Fülle**“ identisch mit einem gedämpften Parasympathikus (P minus). Grundlage hierfür bildet ein aktivierter Sympathikus. Elementar gesehen ist P minus identisch mit einem starken HOLZ-Element bzw. einem starken kleinen YANG. Nachdem das HOLZ-ELEMENT den Körper-Stoffwechsel über eine Anregung der Organe LEBER und GALLENBLASE aktiviert, bekommt man derart Zugang zum internistischen Teil eines absteigenden FÜLLE-Vorgangs.

Ist das HOLZ-ELEMENT zu schwach, muss es mithilfe einer **rechten** Kreuzbein-Schiefe angeregt werden (wichtigste Grundlage = statische Sichtweise). Ist das HOLZ-ELEMENT zu stark und zu dominant, kann es durch eine **linke** LWS-Schiefe (und/oder linke Sacrum-Schiefe) beruhigt und

gedämpft werden. Diese Art der Zügelung von HOLZ ist röntgenologisch in praxi sehr oft zu beobachten (Voraussetzung für eine Zügelung des HOLZ-ELEMENTES ist eine **linke** Kreuzbeinschiefe, die eine **linke** lumbale Schiefe mitinizieren hilft, NNSIRr > NSIRr). Diese Vorgänge sind extrem komplexer Natur, allerdings relativ einfach zu umzusetzen, wenn man sie erst einmal richtig verstanden hat. Das Problem: Was sich biomechanisch als richtig erweist, erweist sich statisch gesehen oft als falsch!

Wichtige Anzeichen und Symptome für eine Störung in der Bewältigung eines absteigenden Fülle-Vorgangs:

- Augenerkrankungen und schlechtes Sehen, Sehen von Blitzen, schwarzen Punkten (*4)
- Sehnenerkrankungen, Muskelverspannungen, Krämpfe, Fersensporn, Tennisarm
- Veränderungen der Fingernägel und Zehennägel, Pilzkrankungen der Nägel (*5)
- aufbrausender Ärger und Jähzorn, gesteigerte Aggressivität und Irritabilität (*6)
- Störungen der Leber-Funktion und Gallensekretion
- Stoffwechselstörungen jeder Art
- Dyskinesien der Gallenwege, Gallensteine, Fettleber, hohe Leberwerte (*7)
- Durchblutungsstörungen, Blutandrang zum Kopf, Plethora, Hitzewallungen (*8)
- Beschwerden im rechten oberen Körper (Hüften, Leisten, Unterbauch, Rippenbogen, rechter Thorax, rechter Oberarm, Unterarm, Hand, Schulter, rechte Gesichtseite) (*9)

Ist die Bewältigung „absteigender Fülle“ gesundheitlich wirklich wichtig für ein Individuum (wichtig für Kinder und junge und junggebliebene Frauen), muss sich die LWS-Lordose abschwächen (*10). Das einseitige Schließen des linken Auges ist deutlich erschwert. Spontan schließt man das rechte Auge, wenn man dazu aufgefordert wird oder in die Sonne blinzelt.

An beiden Füßen muss eine asymmetrische Grundlage hergestellt werden, auf der der stehende und gehende Körper folgende Anreize und Informationen erhält:

- *dass sein Parasympathikus entweder zu dämpfen wäre, um mehr Fülle nach unten zu bewegen, um sein HOLZ-ELEMENT auf diese Weise anzuregen (Tonisierung)*
- *oder dass sein Parasympathikus anzuregen wäre, falls sich bereits zu viel an unterer Fülle angesammelt hat, weil das HOLZ-ELEMENT zu dominant und stark geworden ist und deshalb gezügelt werden muss (Sedierung).*

*Die spezifisch indizierte Herstellung einer solchen statischen Grundlage in podaler Form ist alternativlos wichtig und kann mit keinem anderen Mittel sonst bewerkstelligt werden, als mit einem podal richtigen Korrektur-Sohlen-Konzept auf dem beide Fußsohlen von oben her Kontakt haben. Die Oberfläche der Korrektur-Sohlen muss derart nivelliert und moduliert sein, dass der ursächliche Effekt einer Tonisierung oder Sedierung vegetativ **unmissverständlich** ausgelöst wird. Technisch ist das heute fehlerfrei möglich.*

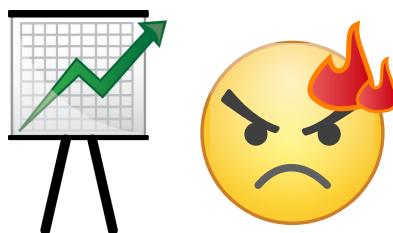
Zur Erinnerung: Der menschliche Körper beginnt unten im Bereich seiner Füße. Dort wurzelt statisch alles und wächst sich dynamisch nach oben aus.

Nachdem man bei einer podalen Korrektur handwerkliche Fehler vermeiden muss, um dem Körper nicht mehr zu schaden als ihm zu nützen, geben wir (die W-Planet GmbH mit Sitz im bayerischen Mühldorf am Inn) grundsätzlich nie Hinweise auf Korrektur-Sohlen-Baupläne, weil diese ohnehin individuell gestaltet werden müssen. Therapeuten, Patienten und Privatpersonen können auf den gesundheitlichen Dienstleister „Neinofy.com“ zugreifen, wenn sie wollen. Hier sind geballte Erfahrung und Professionalität am Werk.

Unseren guten empirischen Erfahrungen nach, die wir mit spezifisch eingesetzten Neinofy-Korrektur-Sohlen bis jetzt machten, gibt es heute nach Entwicklungsende und nach Eliminierung der Anfangsfehler, kein anderes probates Mittel, um die erforderliche Grundlage von absteigender Fülle podal zu installieren! Liegen die richtigen Sohlen in beiden Schuhen, muss dem Körper bewusst werden, dass er sich um das Absteigen seiner Fülle oder um deren Zügelung kümmern muss. Dazu braucht er aber die richtige statische Grundlage (die zur richtigen dynamischen Grundlage führt), die wir handwerklich gekonnt in die Korrektur-Sohlen einarbeiten. Es gibt keinen anderen Weg, um eine ähnlich wirksame Grundlage zu schaffen.

Die notwendige dynamische Korrektur nimmt der Körper stets selbst vor. Zusätzliche Tipps (asymmetrische Bewegungen, innere dazu passende Mittel und Heilpflanzen, dazu passende Ernährung und Lebensweise) runden die Wirkung ab. Versucht man es ohne Korrektur-Sohlen, fehlt die podale fühlbare Grundlage des Absteigevorgangs der Fülle. Versucht man es mit falsch konzipierten Sohlen, wird jede Grundlage zerstört (falscher Input führt zu falschem Output). Ein falscher Output ist meist ident mit den geklagten Beschwerden und Symptomen!

Gesundheits-Grundlage 2: „Aufsteigende Fülle wird gebraucht!“



Der Personenkreis, dem **aufsteigende Fülle** (mehr Fülle in Fülle) gesundheitlich gut tut, besteht in der Hauptsache aus **jungen Erwachsenen beiderlei Geschlechts**. Das männliche Geschlecht profitiert davon etwas mehr als das weibliche.

Eine wichtige Voraussetzung, dass körperliche **Fülle** nach oben in Richtung Kopf aufsteigen und den oberen Körper erwärmen und durchbluten kann, ist das Vorhandensein einer **rechten** Schiefe im Bereich des Kreuzbeins bzw. ein waagerechtes Kreuzbein, das sich gut nach rechts neigen und nach links drehen kann. Eine derartige rechte sacrale Schiefe ist automatisch vorhanden bzw. lässt sich leichter erreichen, wenn das rechte Bein anatomisch kürzer ist. **Dieser Umstand, der in dynamischer und statischer Sichtweise der gleiche ist, bildet die wichtigste Grundlage für aufsteigende Fülle.** *Ist jemand jung und gesund (unter 50) steht er in voller Lebensblüte und ist demnach, in Fülle gut aufgehoben“. Mehr Fülle schadet in diesem Fall gesundheitlich nicht. „Fülle in Fülle“ muss man so verstehen.*

Das Zustandekommen der richtigen Kreuzbein-Mechanik ist wie bei der absteigenden Fülle auch, vom asymmetrischen Aufbau der Füße, von asymmetrischen Beinachsen und einer spezifischen Beckenverwringung abhängig. Alles was sich im Körper in irgend einer Form asymmetrisch gestalten muss, um zu einem gesundheitlichen Gleichgewicht zu führen (örtliche Schiefe mit oder ohne Rotationen, örtliche waagerechte Ebenen mit oder ohne Rotationen), ist grundsätzlich immer statischen Gesetzen unterworfen und erst in zweiter Linie dynamischen. Umgekehrt verhält es sich mit der Beweglichkeit solcher Ebenen. Hier tritt die statische Gesetzmäßigkeit gegenüber der dynamischen zurück.

Im Gesichtsprofil wird der gesundheitliche Nutzen, den eine aufsteigende Fülle für eine Person hätte (mehr Fülle in ihrer Fülle), an einer nach hinten fliehenden relativ flachen Stirn ersichtlich. Dieses faciale Kennzeichen muss nicht zwingend vorhanden sein. Ist dieses Kennzeichen jedoch zusammen mit einem anatomisch rechten kürzeren Bein vorhanden, gilt diese Stirnform als relativ sicherer Hinweis für den Körperwunsch „ **mehr aufsteigende Körperfülle ist nützlich und muss ungestört im normalen Ausmaß stattfinden können**“.

Betrachtet man die gestreckten Beine einer auf dem Rücken liegenden Person, die diesen integrierten Körperwunsch tatsächlich aufweist, fällt auf, dass das linke gestreckte Bein verstärkt in Innenrotation eingestellt ist, relativ dazu das rechte mehr nach außen gedreht wirkt. Wird das gestreckte linke Bein von sich weg nach unten verschoben (linker downslip), dann geht das in der Regel weitaus einfacher und freier vonstatten als vergleichsweise mit dem rechten Bein (dynamische Sichtweise versus statische Sichtweise siehe *11)

Vegetativ gesehen ist der Vorgang von mehr **aufsteigender Körper-Fülle** identisch mit einem angeregten Sympathikus (S plus) aber nicht identisch mit einer Sympathikotonie krankhaften Hintergrundes. Elementar gesehen ist S plus identisch mit einem aktivierten FEUER-ELEMENT bzw. einem starken großen YANG. Nachdem das FEUER-ELEMENT den Körper mit Blut versorgt und für seine Zirkulation, den Kreislauf und eine gute Gehirnleistung zuständig ist, bekommt man internistisch über HERZ, KREISLAUF (Blutdruck) und GEFÄSSE Zugang zu den organischen Bestandteilen einer aufsteigenden Fülle.

Ist das FEUER-ELEMENT zu schwach, muss es durch die statische Substitution in Form einer rechten Kreuzbeinschiefe angeregt werden (wichtigste Grundlage der nach cranial und cerebral gerichteten Blutzirkulation). Reagiert das FEUER-ELEMENT zu stark, weil zu dominant, kann dieser Zustand durch die Abnahme einer rechten Kreuzbein-Schiefe beruhigt und gezügelt werden. Diese Form der Zügelung von zu viel FEUER kann man röntgenologisch in praxi oft beobachten. Wenn man in der „N-Welt“ (absteigende Fülle ist ein Bestandteil davon) konstatieren muss, dass das Dynamische sich gegensätzlich zum Statischen verhält, kann man in der „NN-Welt“ (aufsteigende Fülle ist ein Bestandteil) konstatieren, dass sich das Dynamische in uns nahezu immer gleich zum Statischen verhält. Biomechanik und Statik vereinen sich in „NN“ und widersprechen sich in „N“. Das nur nebenbei.

Wichtige Anzeichen und Symptome für eine Störung bei der Bewältigung des Vorgangs von aufsteigender Fülle:

- Störungen im Bereich der Zunge (abnorme Geschmacksempfindung, Geschmacksverlust, Störungen beim Sprechen und Artikulieren (Stottern, Lispeln, Anstoßen der Zunge), Zungenbrennen, Zungenerkrankungen, rote Stauungspunkte auf der Zunge (*12)
- Herzsensationen, Herzerkrankungen, fühlbares Herz, Herzklopfen, Tachycardien (*13)
- Gefäßverengungen, Erweiterungen, Gefäßerkrankungen, gestaute Venen, hoher Blutdruck
- Kreislaufstörungen, Wetterfühligkeit, Schwindel, Blutandrang zum Kopf, roter Kopf (*14)
- Völlegefühle, Blähungen, aufgetriebener Leib, Dünndarmstörungen, Enzymmangel
- Denk- und Konzentrationsstörungen, Vergesslichkeit, cerebrale Abbauvorgänge (*15)
- Hektik, Manien, Panikgefühle, Stresszeichen, gesteigerte Nervosität, innere Unruhe
- schlechte Körperausstrahlung, Verlust von Lebensfreude, Lebensüberdruß
- Beschwerden im linken oberen Körper (Hüfte, Leiste, Unterbauch, Oberbauch, linker Thorax, Schulter, Oberarm, Unterarm und linke Hand, linke Halsseite, linke Gesichtshälfte) und der beiden unteren Extremitäten (Vorder- und Außenseiten) beide Oberschenkel, beide Knie, beide Schien- und Wadenbeine, beide Fußrücken (alles vorne und außen) (*16)

Ist die Bewältigung von aufsteigender Fülle tatsächlich wichtig für ein Individuum, schwächt sich die HWS-Lordose deutlich ab. Die HWS-Extension wird behindert (Whip lash Zeichen *17).

An beiden Füßen muss eine asymmetrische Grundlage hergestellt werden, auf der der gehende und stehende Körper folgende ursächliche Anreize und Informationen erhält:

- *dass sein Sympathikus mehr anzuregen wäre, um mehr Fülle nach oben zu transportieren und sein FEUER-ELEMENT auf diese spezifische Weise anzuregen wäre (Tonisierung)*
- *oder dass sein Sympathikus gezielt zu dämpfen wäre, falls sich bereits zu viel an oberer Fülle angesammelt hat, weil das FEUER-ELEMENT zu dominant, zu stark und mächtig geworden ist und deshalb gezügelt werden müsste (Sedierung).*

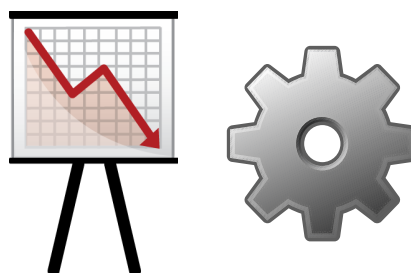
*Die spezifische Herstellung einer solchen statischen podalen Grundlage ist alternativlos und kann mit keinem anderen Mittel oder Werkzeug sonst bewerkstelligt werden. Das richtige Neinofy-Korrektur-Sohlen-Konzept auf dem beide Fußsohlen von oben her Kontakt haben, muss absolut fehlerfrei konstruiert werden, sind doch sympathische Reize und Fehlerquellen weitaus problematischer und gefährlicher als parasymphatische (*18). Die Korrektur-Sohlen müssen deshalb feuerspezifisch nivelliert und moduliert werden, dass der gewünschte Effekt auch tatsächlich **unmissverständlich** ausgelöst wird.*

Nachdem handwerkliche Fehler bei der Herstellung von Korrektur-Sohlen grundsätzlich vermieden werden müssen, gilt das noch wesentlich mehr bei solchen, die auf das sympathische VNS einwirken, geben wir keinerlei Hinweise zur Sohlenherstellung. *Primum nil nocere ist der beste Verbraucherschutz für Neinofy-Korrektur-Sohlen-Anwender.*

Es gibt auch hier kein anderes Mittel oder Werkzeug, das die richtige podale Grundlage von aufsteigender Fülle oder deren Zügung ersetzen könnte. Liegen die richtigen Sohlen in beiden Schuhen, wird dem Körper durch den richtig gesetzten Input unbewusst klar, worum er sich im Einzelnen kümmern muss. Das ist das Geniale an dieser Methode (studieren Sie bitte auch den „Neinofy-Korrektur-Sohlen-Ratgeber“).

*Jahrzehnte der intensiven Auseinandersetzung mit der Statik-Korrektur an sich und der Erforschung biologisch sinnvoller podaler Konzepte führen irgendwann dazu, dass man sich auf diesen Weg verlassen kann. **Wer heilt und hilft hat recht, wie dies geschieht ist für Geheilte ohne Bedeutung, für die Helfenden aber von sehr großer Bedeutung.***

Gesundheits-Grundlage 3: „Absteigende Leere wird gebraucht!“



Der Personenkreis, dem absteigende Leere (Leere in der Leere) gesundheitlich gut tut, besteht in der Hauptsache aus **älteren Menschen über 60**. Das männliche Geschlecht profitiert davon mehr. Eine wichtige Voraussetzung, dass sich das Leeren des Körpers nach unten hin in Richtung Füße ausrichtet, ist aus statischer Sicht das Vorhandensein einer **linken** Schiefe im Bereich des Kreuzbeins (*19). Wenn Leere im Körper nach unten (in Richtung Füße) absteigen soll, leeren sich die Beine (reduziert sich caudale Durchblutung und Fülle). Die unteren Extremitäten werden kühl empfunden und treten übermäßig schlank in Erscheinung. Wenn das rechte Bein anatomisch kürzer ist (dynamische Bedingung für absteigende Leere), muss es der Körper schaffen, sein Kreuzbein wenigstens waagrecht zu postieren, damit es sich normal nach links neigen und nach rechts drehen kann. Er versucht das durch einen asymmetrischen Aufbau seiner Füße, seiner Beinachsen und aufgrund einer asymmetrischen Beckenverwringung. Ist das linke Bein kürzer, fällt das alles wesentlich leichter, ist aus dynamischer Sicht aber falsch. Während (absteigende und aufsteigende) Fülle grundsätzlich mit den 4 Zeichen: „rubor – tumor – dolor – calor“ charakterisiert werden kann und auf ein eher saures inneres Stoffwechsel-Milieu aufbauen muss (P minus /S plus), geht absteigende (und auch aufsteigende) Leere mit dem Gegenteil einher. Statt Expansion findet Reduktion, Alkaleszenz, sehr oft bereits Atrophie oder Degeneration statt. Dieser Vorgang (zusammen mit einem rechten kürzeren Bein aus dynamischer Sicht) bei älteren Menschen bildet die wichtigste Grundlage beim Vorgang der absteigenden Leere, die ident mit dem beginnenden Alterungsvorgang ist. Ältere Menschen müssen Vorgänge in sich normal und richtig reduzieren können (*20). Ist das nicht möglich, entstehen ersatzweise degenerative Erkrankungsformen (Demenz, Arthrose, Osteoporose, Osteochondrose, Muskelatrophie und viele andere).

Im Gesichtsprofil wird der Nutzen, den eine absteigende Leere bei einer Person aufweist, durch ein hervorspringendes, deutlich nach vorne ragendes prominentes Kinn ersichtlich. Dieses faciale Kennzeichen muss nicht zwingendermaßen vorhanden sein. Ist ein **Promi-Kinn** jedoch zusammen mit einem anatomisch rechten kürzeren Bein vorhanden, handelt es sich um den relativ sicheren Hinweis, dass der Körper-Wunsch „*Absteigende Körper – Leere*“ tatsächlich existiert (*21) und real vorhanden ist.

Betrachtet man die gestreckten, sehr schlanken (dünnen) Beine einer derartigen Person, die in Rückenlage liegt, erscheint das linke meist deutlicher nach außen gedreht als das rechte. Zieht sie Ihr linkes gestrecktes und außenrotiertes Bein nach oben zu sich hin, dann geht dies in der Regel wesentlich einfacher und freier vonstatten als mit dem rechten. Diese Besonderheit ist charakteristisch, wenn „untere Leere“ vom Körper erwünscht ist (dynamische Sichtweise versus statische Sichtweise *22).

Dass die statische Sichtweise gegensätzlich zur dynamischen Sichtweise ist, kompliziert Funktionsprozesse, die in der Neutral-Welt (N-Welt) ablaufen (Erklärungen im Sachbuch „Gesund durch asymmetrische Bewegungen – Der heimliche Favorit“ von Leopold Renner)

Vegetativ gesehen ist **absteigende Körper-Leere** ident mit einem angeregten, starken Parasympathikus (P plus). Elementar gesehen ist dieser Vorgang identisch mit der Auswirkung des METALL-ELEMENTES auf den betroffenen Körper bzw. einem vorhandenen starken kleinen YIN. Nachdem das METALL-ELEMENT den Körperstoffwechsel reduziert und begrenzt, bekommt man Zugang zum internistischen Wesen und den organischen Bestandteilen, den eine absteigende Leere ausmacht. Über die

parasympathische Anregung sämtlicher innerer Organe werden vor allem die Dickdarm-Funktion, die Funktion der Körperhaut und die Lungen- Bronchial-Funktion erfasst. Diese Organe profitieren von einem starken Parasympathikus am meisten. Lungen und Bronchien weiten sich, die Haut erscheint rein, die Dickdarm-Funktion wird angeregt.

Ist das METALL-ELEMENT zu schwach wirksam und verlangt nach Anregung, kann dies nur in Form von **linker** Schiefe im Bereich des Kreuzbeins über eine Korrektur der Füße geschehen (Wichtige Grundlage der Heilkunde aus statischer Sicht von Lungen-Bronchien-Nase-Kehlkopf-Störungen, von Dickdarm-Störungen und Erkrankungen der Körperhaut mit Ihren Anhangsgebilden). Ist das METALL-ELEMENT übermäßig stark wirksam (vermehrte Kälteempfindung, Trockenheit der Haut, vermehrter Muskeltonus, Schwäche, Übelkeit, Schwindel, Dyspnoe, Durchfall), kann es durch Rechtsneigen der unteren LWS in Form einer Positionierung gezügelt werden. Diese Form der Zügelung ist auf Röntgenbildern in praxi sehr oft sichtbar (dynamische versus statische Sichtweise siehe * 23).

Wichtige Kennzeichen und Symptome bei einer Störung in der Bewältigung des absteigenden Leere-Vorgangs :

- verstopfte Nase oder Fließschnupfen, Nasennebenhöhlenerkrankungen, trockene Nase, Heuschnupfen, Allergien des Respirationstraktes, Asthma bronchiale (*24)
- heisere Stimme, Räusperzwang, Halsschmerzen (* 25)
- Unreine Haut, Hauterkrankungen, zu fette Haut oder trockene juckende Haut (*26)
- Verlust der Riechfähigkeit oder stark heraufgesetzte Riechsensibilität,
- Gestörte Dickdarm-Funktionen, Durchfallneigung, Verstopfung, aufgetriebener Leib,
- Bronchitis, Husten, Atemwegserkrankungen, Lungen-Erkrankungen
- störende Verengung oder störende Erweiterung der Atemwege (*27)
- Infektanfälligkeit, gestörte reduzierte Ausatmung, Dyspnoe
- Beschwerden im Bereich des linken Beckens, linken ISG's , linkem Nervus ischiadicus, Beschwerden in linker Kniekehle und linker Wade (*28)

Ist die Bewältigung von absteigender Leere tatsächlich gesundheitlich wichtig für ein Individuum, verstärkt sich die LWS-Lordose (Hohlkreuz) wesentlich. Das einseitige Schließen des rechten Auges ist erschwert. Spontan schließt man das linke Auge, es ist oft auch etwas kleiner als das rechte.

Im Bereich beider Füße muss eine statomechanische asymmetrische Bedingung hergestellt werden, die dem Körper eine Grundlage gibt, entweder

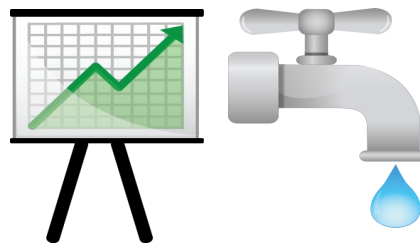
- *seinen Parasympathikotonus zu erhöhen, damit die Leerungsvorgänge nach unten hin mehr angeregt werden und das METALL-ELEMENT stärker wird (Tonisierung)*
- *oder seinen Parasympathikotonus zu dämpfen, falls zu viel Leere im unteren Körper vorhanden ist und das METALL-ELEMENT zu zügeln wäre.*

*Die jeweils richtigen Neinofy-Korrektur-Sohlen können auch in diesem Szenario durch nichts anderes ersetzt oder einfach weggelassen werden. Wie soll das Gehirn über seine Wurzeln sonst ermessen , um welchen nötigen Vorgang (podalen Input) es sich handelt, wie soll der Gesamtkörper sonst informiert werden, dass es im Moment um die Abwärtsbewegung von zu viel oder zu wenig Leere geht. Ohne diese Grundlage kann sich der Körper nicht normal orientieren (*29).*

Ganz klar müssen auch hier Fehler im Denken, in der Konzeptentwicklung und der handwerklichen Herstellung von Korrektur-Sohlen unbedingt vermieden werden, um dem Körper nicht mehr zu schaden als zu nützen.

Wie muss man „Leere in Leere“ verstehen? Senioren sind im Herbst oder Winter Ihres Lebens angelangt. Hier herrscht normalerweise mehr „Leere als Fülle“ vor. Sie sind „in Leere“. Verlangt der Körper nach noch mehr Leere, entsteht der Vorgang „Leere in Leere“.

Gesundheits-Grundlage 4: „Aufsteigende Leere wird gebraucht!“



Der Personenkreis, dem **aufsteigende LEERE (Leere in Fülle)** gut tut und gesundheitlich nützt, besteht aus **Kleinkindern, Frauen** und aus **sehr alten Menschen beiderlei Geschlechts (Greisen)**. Weibliche Personen profitieren mehr von einer aufsteigenden Leere als männliche. Eine wichtige Voraussetzung, dass **Körper-Leere nach oben aufsteigen kann**, ist das Vorhandensein einer **linken Schiefe** im Bereich des Kreuzbeins bzw. einem waagerechten Kreuzbein, das sich ungehindert nach links neigen und nach rechts drehen kann. Eine derartige linke Schiefe kommt meist automatisch zustande, wenn das linke Bein anatomisch verkürzt ist. **Die linke Schiefe im Bereich des Kreuzbeins bildet eine wichtige Grundlage für die Aufwärtsbewegung leerender Vorgänge (cerebral: Coolness, Cleverness)**. Ist unglücklicherweise das rechte Bein anatomisch kürzer, muss es der Körper durch einen asymmetrischen Fußaufbau, asymmetrische Beinachsen und durch eine asymmetrische Beckenverwringung schaffen, zum gleichen statischen Ergebnis zu kommen, als wenn das linke Bein verkürzt wäre. Ganz klar, dass hier viele Fehlerquellen von vorneherein vorgezeichnet sind. Wie bei der aufsteigenden Fülle auch, ist die **aufsteigende Leere** ein nonneutraler Vorgang, bei dem sich das statische Verhalten mit dem dynamischen meist deckt.

Im Gesichtsprofil wird der gesundheitliche Nutzen, den eine aufsteigende LEERE mit sich bringt, dadurch erkennbar, dass sich die Stirn sichtbar und rund nach vorne wölbt oder nahezu senkrecht verläuft (Babystirn). Dieses faciale Kennzeichen einer **Promi-Stirn** muss nicht zwingend vorhanden sein. Ist jedoch eine Promistirn gleichzeitig mit einem kürzeren linken Bein gekoppelt, gilt sie als relativ sicherer Hinweis für diesen Körperwunsch.

Betrachtet man die gestreckten Beine einer Person in Rückenlage, bei der dieser Körperwunsch ausgeprägt ist, fällt auf, dass sich das rechte gestreckte Bein wesentlich leichter nach einwärts drehen lässt als das linke. Wird das gestreckte rechte (innenrotierte) Bein von sich weg nach unten in Richtung des rechten Fußes geschoben, ist diese Bewegung in der Regel ebenfalls frei durchführbar (rechter downslip angenehmer als linker).

Vegetativ gesehen ist der Vorgang von **aufsteigender Körper-Leere** ident mit einem gedämpften Sympathikus (S minus). Elementar gesehen, ist S minus identisch mit der Funktion eines starken

WASSER-ELEMENTES bzw. mit einem starken großen YIN. Nachdem das WASSER-ELEMENT ident mit der Funktion von Nieren, Harnblase und Knochen ist, erhält man auf diese Weise internistischen Zugang zur Funktionsweise und der organischen Bestandteile von „aufsteigender LEERE“ (*30).

Funktioniert das WASSER-ELEMENT zu schwach, muss es durch mehr linke sacrale Schiefe angeregt werden (Wichtige urogenitale Grundlage). Reagiert das WASSER-ELEMENT zu stark und ist zu dominant (Überschwemmung des Körpers), kann es durch eine Aufhebung von linker sacraler Schiefe gezügelt und gebändigt werden. Diese Formen sind röntgenologisch in praxi sehr oft zu beobachten und klar nachweisbar.

Wichtige Anzeichen und Symptome bei einer Störung in der Bewältigung von aufsteigender Leere:

- Polyurie oder Oligurie, Beschwerden beim Wasserlassen, Reizblase, häufiges Urinieren (*31)
- Atemnot, Hemmung der Einatmung, Stiche beim Atmen, Seitenstechen (*32)
- Ohrenerkrankungen, schlechtes Hören, Ohrgeräusche, Ohrenscherzen (*33)
- zu weiche oder zu harte Knochen, Knochenbruchneigung, Osteoporose (*34)
- Arthritiden, Arthrose, Degeneration von Gelenken
- Störung der Nebenschilddrüsen, Störung des Calcium-Haushaltes (*35)
- Labilität im Bereich der Statik, der Knochen und der gesamten Wirbelsäule
- schadhafte Zähne, Zahnausfall, Parodontose (*36)
- Haarausfall der Kopfhaare, zu lichtetes Kopfhaar, zu dünnes labiles Kopfhaar (*37)
- Furcht vor allem und jedem, Angstzustände, Schreckhaftigkeit (*38)
- Steißbeinbeschwerden, Beschwerden im Sitzen auf harten Unterlagen
- Erkrankungen der unteren Öffnungen (Harnröhre, Scheide, Anus), Juckreiz derselben (*39)
- mangelnde Vitalität und Lebenskraft, Müdigkeit, Erschöpfung, Antriebslosigkeit
- Beschwerden paravertebral von LWS bis zu HWS, im Bereich der rechten Beinrückseite, der rechten Kniekehle, rechter Wade und beider Achillessehnen inkl. bd. Fersenbeine.

Ist die Bewältigung aufsteigender Leere gesundheitlich tatsächlich wichtig für ein Individuum, verstärkt sich die HWS-LORDOSE und schwächt sich die LWS-LORDOSE ab (sehr wichtig *40).

Im podalen Bereich muss eine Grundlage hergestellt werden, auf der der stehende und gehende Körper Anreize erhält, dass entweder

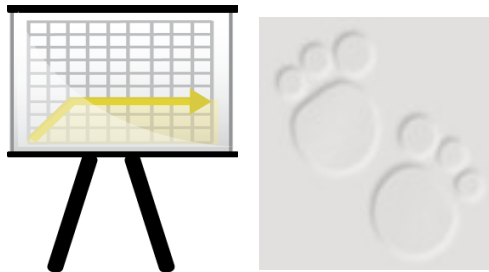
- *sein Sympathikus gedämpft werden muss, wenn sich die nötige LEERE oben nicht entwickeln will bzw. sein WASSER-ELEMENT auf spezifische Weise anzuregen wäre (Tonisierung)*
- *oder sein Sympathikus anzuregen wäre, um ein Zuviel an aufsteigender Leere zu zügeln, weil das WASSER-ELEMENT überhand genommen hat (Sedierung).*

Um diese Effekte spezifisch genug anzuregen und dem Körper bewusst zu machen, müssen die Füße dem jeweiligen asymmetrischen Aufbau mitbringen. Es gibt auch hier kein anderes Mittel oder Werkzeug das gleich oder ähnlich wie der richtige podale Input wirksam wäre. Neinofy-Korrektur-Sohlen sind durch nichts anderes zu ersetzen.

Nachdem man beim WASSER-ELEMENT (bestimmt die Lebenslänge) und dem FEUER-ELEMENT (bestimmt die Lebensdynamik) in einem höchst sensiblen Bereich arbeitet (die NN-Welt bildet einzig und allein die Grundlagen für die N-Welt), kann man sich hier keine handwerklichen Fehler erlauben, wenn man Korrektur-Sohlen herstellt. Nur der richtige Sohlenaufbau ist imstande die richtigen Grundlagen auszubilden (*41). Hier darf niemand herumprobieren und experimentieren müssen. Das ist viel zu gefährlich und hochproblematisch,

solche Grundlagen zu stören (*42).

Gesundheits-Grundlage 5: „Mehr Fülle wird in Körper-Mitte gebraucht!“ **Grundlage: Fülle in Mitte bei zu viel generalisierter Leere**



Der Personenkreis , dem **Fülle in der Mitte** (in Bauch und Becken) gesundheitlich nützt und gut tut, ist meistens sehr schlank , eher dünn und untergewichtig. Beide Geschlechter profitieren. Wir bezeichnen Menschen, die oben und unten sehr schlank in Erscheinung treten, als **Leere-Typen**. Dieser magere Personenkreis besteht aus Männern und Frauen mittleren Alters (zwischen dem 40. und 60. Lebensjahr), die über einen deutlich sichtbaren, wegen Ihrer Schlankheit eher deplaziert wirkenden runden Bauch verfügen.

Eine wichtige Voraussetzung und Grundlage, dass sich bei sehr schlanken Menschen ein Füllekorrektiv in Ihrer Körpermitte überhaupt aufbauen kann, ist entweder eine vorhandene linke Schiefe im sacralen Bereich bzw. ein Kreuzbein , das waagrecht ist und sich störungsfrei nach rechts drehen kann (WRr). Eine linke Schiefe kommt zustande, wenn das linke Bein anatomisch verkürzt ist. Diese beiden Sacrum-Situationen bilden die Grundlage für eine, sich nach rechts und links ausbreitende FÜLLE innerhalb der Körpermitte. Ein original LEERE-TYP bleibt gesund, wenn der Körperwunsch „**vermehrte Fülle in der Körpermitte**“ (**Yang im Yin**) vom Körper realisiert werden kann (statische versus dynamische Sichtweise siehe *43).

Das Gesichtsprofil eines klassischen LEERE-TYPEN weist eine prominente Stirnform (Promi-Stirn) und gleichzeitig eine prominente Kinnform (Promi-Kinn) auf. Diese beiden facialen Kennzeichen sind sehr oft in praxi zu beobachten. Sie verleihen dem Menschen Schönheit und Erhabenheit. Ist gleichzeitig eine anatomische Beinverkürzung links vorhanden, gilt diese Kombination als sicherer Hinweis, dass „Fülle in der Mitte“ gesundheitlich erwünscht ist bzw. von großem Nutzen wäre. Ist bei sehr schlanken Menschen kein sichtbar vergrößerter runder Bauch vorhanden, der oft deplaziert wegen der übergroßen Schlankheit wirkt, fehlt das Füllekorrektiv des sympathischen Nervensystems, das eine zu groß werdende LEERE-SITUATION aufgrund einer anlagebedingten Parasympatikonie abmildern hilft. „Fülle in der Mitte“ hält einen zu leeren Körper im gesunden und normalen Gleichgewicht.

Betrachtet man die gestreckten Beine einer derartigen Person , die in Rückenlage liegt, fällt auf, dass in der Regel beide Füße deutlich nach links gedreht sind. Betrachtet man das Röntgenbild der LWS einer solchen Person , fällt auf, dass die LWS meist vollkommen waagrecht ausgerichtet ist, sämtliche Lendenwirbelkörper jedoch ohne sichtbaren Grund nach **rechts** gedreht sind. Das lässt sich in praxi sehr oft bei diesem Menschentyp beobachten. Wir nennen diesen Vorgang „WRr“ (Waagrechte Ebenen nach rechts verdreht (Scheibenwischer-Test siehe *44).

Vegetativ gesehen beruht **vermehrte Fülle in der Mitte** auf einem starken und

ausgeprägten Parasympathikotonus (P plus = innere Grundlage). Elementar gesehen ist diese Situation ident mit der Funktionsweise des ELEMENTES ERDE genauer gesagt mit dem Vorgang „YANG im YIN“, dessen Scheide-, Transport- und Umwandlungsprozesse das vorne mittig verlaufende Konzeptionsgefäß (KG-Meridian) steuert. Symptome entstehen deshalb hauptsächlich in der ventralen Medianen. Erfolgsorgan ist der MAGEN, der der internistische Bestandteil dieser interessanten Ebene ist.

Ist das „YANG im YIN“ zu schwach, muss es podal angeregt werden. Ein Unterfangen, das nur Profis schaffen. Diesen mittigen podalen Input fehlerfrei (weil zusätzlich noch individualisiert) herzustellen, ist eine große Kunst.

Ist zu viel „YANG im YIN“ vorhanden, muss YANG podal gezügelt werden. Auch dazu braucht es professionelles Wissen und sehr viel Erfahrung, um nichts falsch bei der Schaffung der richtigen Grundlagen zu machen (*45)

Wichtige Anzeichen und Symptome, wenn der Vorgang des „YANG im YIN“ gestört ist bzw. sich „Fülle in der Mitte“ nicht einstellen will oder bereits zuviel davon vorhanden ist:

- trockene rissige Lippen, Herpes simplex Befall der Lippen (*46)
- Entzündungen der Mundschleimhaut, des Zahnfleisches, Aphtosis, Mundwinkel-Rhagaden
- Beschwerden in den Kiefergelenken, nächtliches Zähneknirschen, Schnarchen
- Behinderung des waagerechten Blickens nach links zur Seite,
- Magenbeschwerden, Sodbrennen, Magendruck (*47)
- Übermäßige Nachdenklichkeit und Besorgnis, Grübelei, macht sich zuviele Sorgen
- Muskelschwäche, Bindegewebeschwäche, Bänderschwäche, Striae
- schnell blaue Flecken, Blutungsneigung, Blutarmut, fehlerhafte Blutzusammensetzung (*48), hämatologische Erkrankungen
- Beschwerden in vorderer Mittellinie(Damm, Scheide, Penis, Unterbauchmitte, Nabel, Oberbauchmitte, Brustbeinmitte, Kehlkopf, Speiseröhre, Luftröhre, Untrlippe).

Ist die Bewältigung des Vorgangs „Fülle in MITTE“ bzw. „YANG im YIN“ gesundheitlich sehr wichtig für ein Individuum (so wie dies beim klassischen LEERE-TYP der Fall ist), verstärken sich LWS – und HWS-LORDOSE. Das einseitige Schließen des rechten Auges ist deutlich erschwert. Das linke Auge wird spontan geschlossen, es ist oft auch etwas kleiner ausgebildet.

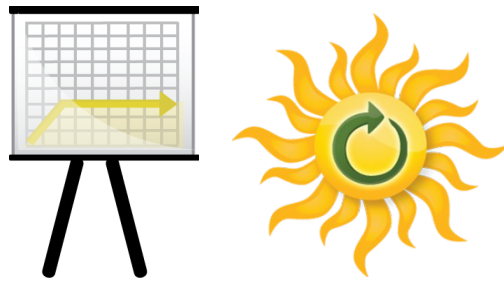
Im Bereich beider Füße muss die flexible Grundlage „YANG im YIN“ hergestellt werden, durch die der stehende und gehende Körper Gewissheit erhält, dass

- *er mehr YANG in seiner Mitte erzeugen müsste, wenn sich zu wenig Fülle bildet (Tonisierung)= asymmetrischer Fußaufbau : YANG im YIN zu schwach!*
- *oder er weniger YANG in der Mitte erzeugen müsste, weil sich bereits zuviel Fülle in der Mitte gebildet hat (Sedierung) = asymmetrischer Fußaufbau : Zuviel YANG im YIN vorhanden!*

Die Herstellung dieser beiden podalen Grundlagen ist so alternativlos wichtig wie bei den übrigen vier Gesundheits-Grundlagen. Sie kann durch nichts anderes ersetzt werden. Ist der richtige podale Input nicht vorhanden, kommt auch der richtige Output in Form von mehr „Fülle in der Mitte“ nicht zustande und wenn, dann fehlerhaft.

Ein leerer Körper altert schneller. Das Fülle-Korrektiv in der Mitte wirkt lebensverlängernd.

Gesundheits-Grundlage Nr. 6: „Mehr Leere in Körper-Mitte notwendig!“ Grundlage: „Leere in Mitte bei zu viel generalisierter Fülle“



Es gibt nur **sechs gesundheitliche Grundlagen im Leben eines Menschen, auf die er zum Gesunden im Fall einer Krankheit zurückgreifen kann.** Mehr nicht! Bezeichnen wir das Anheben der Gesundheit als **spezifisch**, ist genau das damit gemeint. Seine Fülle muss zu jedem Zeitpunkt seines Lebens störungsfrei absteigen und/oder aufsteigen können, seine Leere muss zu jedem Zeitpunkt seines Lebens störungsfrei aufsteigen und/oder absteigen können und seine Mitte muss sich jederzeit störungsfrei füllen und/oder leeren können. Mehr Szenarien sind weder denkbar noch nötig. Versteht man sie ganzheitlich zu lenken, versteht man Gesundheit spezifisch zu lenken. **Interessant in diesem Zusammenhang ist die Aufgabe der Füße, die so niemand auf der Rechnung hat. Podaler Input erzeugt immer ganzheitlichen Output.**

Die Körper-Statik spielt dabei die herausragende Rolle. Vergewärtigen Sie sich das Bild, wenn Sie auf Ihren beiden Füßen barfuß auf der **Erde** stehen, die Sie hervorgebracht hat. Ist der Boden auf dem Sie stehen, völlig eben und gerade, physikalisch weder zu heiß noch zu kalt, weder zu trocken noch zu nass, entstehen keine nennenswerten asymmetrischen podalen Reize, auf die Ihr Vegetativum reagieren müsste. Ist der Boden (bspw. die Oberfläche von Korrektur-Sohlen) auf denen Sie stehen, jedoch asymmetrisch gestaltet (künstlich oder natürlich nach einem Plan nivelliert und moduliert), entstehen Reize, auf die ihr Vegetativum reagieren muss. Ob Sie wollen oder nicht. Sind diese Reize der persönlichen Natur eines Menschen (seinem genetischen SOLL-Zustand) sehr ähnlich, entstehen bekannte und vertraute Reize, die der Körper seinen evolutionären Erfahrungen und Erinnerungen nach, für die Lenkprozesse seiner Fülle und Leere verwenden kann. Das Ganze ist genial, weil es real ist und deshalb gut funktioniert, Es war nur sehr schwierig, das richtige Modell zu entwickeln, um diese Realität nachzuempfinden. Deshalb ist der Einsatz von Neinofy-Korrektur-Sohlen ohne Alternative. Es gibt einfach keinen anderen und besseren Weg, als den Erfahrungsweg über die Fußsohlen. Ohne messbare Grundlage kann und wird der Körper nie ganz in sein Gleichgewicht kommen können. Es geht primär immer nur um seine Orientierung. Darum gibt es kein Dranvorbei, keinen Ersatz und keine andere Möglichkeit für diese Art von Programmierung. Ohne Grundlagen zu leben, heißt dem Zufall von Gesundheit und Krankheit Tür und Tor zu öffnen. Das will im Grunde niemand, weil es auch anders geht.

Im sechsten und letzten Gesundheitsbild geht es darum, dass sich in einem oben und unten überfüllten Körper (Adipositas, Übergewicht) **LEERE** als Korrektiv in seiner Mitte entwickeln können soll. Dieser Ausgleich ist nötig, damit die negativen Auswirkungen übermäßiger Fülle nicht überhand nehmen. Der Personenkreis, dem „**LEERE in seiner MITTE**“ gesundheitlich nützt, ist zu füllig und übergewichtig. Beide Geschlechter profitieren hiervon. Man bezeichnet Menschen, die oben und unten ein zu großes Maß an Fülle verzeichnen und die zu rund und zu schwer in Erscheinung treten, als **Fülle-Typen**. Dieser adipöse Personenkreis besteht aus Männern und Frauen mittleren Lebensalters (zwischen 40. und 60. Lebensjahr). Auffällig beim Bild übermäßiger Fülle ist, dass der Körper durch Ausbildung einer schwach sichtbaren Taille, relativ sanduhrförmig in Erscheinung tritt. Während die Fülle oben und unten deutlich krasser in Erscheinung tritt, bildet sich eher ein dazu gemäßigter Unter- und Oberbauch aus.

Eine wichtige Grundlage für den Fülle-Typen ist, gesundheitlich ein LEERE-Korrektiv in seiner Mitte zu errichten. Dieses bildet sich nur aus, wenn eine rechte Schiefe im sacralen Bereich vorhanden ist. Eine solche rechte Schiefe kommt auch bei einem rechten anatomisch verkürzten Bein zustande. Eine rechte sacrale Schiefe bzw. ein waagerechtes Kreuzbein, das sich störungsfrei nach links drehen kann, bildet die wichtigste Grundlage für das LEEREN der MITTE. Der FÜLLE-Typ bleibt relativ gesund, wenn dieser Körperwunsch realisiert werden kann (*49).

Das Gesichtsprofil des klassischen Fülle-Typen weist eine nach hinten fliehende Stirnform (Retro-Stirn) und gleichzeitig ein nach hinten fliehendes Kinn (Retro-Kinn) auf. Die Kombination von Retro-Stirn und Retro-Kinn ist sehr oft in praxi zu beobachten. Ist gleichzeitig noch eine rechtsseitige Beinverkürzung vorhanden, gilt dies als relativ sicherer Hinweis, dass trotz der großen körperlichen Fülle und des Übergewichtes, der Körperwunsch „Leere in der Mitte“ realisiert werden möchte. Ist bei runden, übergewichtigen Menschen zusätzlich auch ein übermächtiger runder Bauch vorhanden, sprich: keine Taille mehr erkennbar, wirkt sich Übergewicht grundsätzlich krankhaft und schädlich aus. Übermäßiges Bauchfett gehört zur größten Risikoklasse unheilbar krank zu werden. Ergo, je mehr der Bauchansatz durch eine vorhandene „LEERE in der MITTE“ zurückgedrängt wird, je besser sichtbar werden beide Taillen und umso größer wird der Schutz vor Krankheiten, die sich aus dem Bauchfett heraus entwickeln können. Adipositas kann man also durchaus so oder so sehen (*50).

Betrachtet man die gestreckten Beine eines auf dem Rücken liegenden Fülle-Typen, fällt auf, dass in der Regel beide Füße deutlich nach rechts gedreht erscheinen (in Richtung FÜLLE). Betrachtet man das Röntgenbild der LWS, fällt auf, dass bei einem intakten Fülle-Typen (also einem solchen, dem Leere in seiner Mitte möglich ist und nützlich wäre), sämtliche LWK meist vollkommen waagrecht ausgerichtet sind, jedoch in der Regel stark nach links verdreht sind. Dieses Phänomen lässt sich sehr oft in praxi beobachten. Wir versehen es mit Kürzel „WRI“ (Waagerechte Ebene links gedreht) (*51).

Vegetativ gesehen beruht **relative LEERE in der Körpermitte** auf einem ausgeprägten und starken Sympathikotonus (S plus). Elementar gesehen ist diese Situation ident mit der Funktionsweise des Elementes ERDE, genauer gesagt mit dem Vorgang „YIN im YANG“, dessen Scheide-, Transport- und Umwandlungsprozesse das dorsal in der Mitte des Körpers verlaufende Lenkergesäß (YANG) steuert (Wirbelsäule, Rückenmark, verlängertes Mark, Trennmembranen von Kleinhirn und Großhirn sind von diesem Steuerungsprozess dural betroffen). Symptome entstehen deshalb meist in der dorsalen Medianen, wenn der Leerungsvorgang der Mitte gestört wird. Erfolgsorgan für das „YIN im YANG“ ist die Milz, die uns internistisch einen Zugang zu dieser wichtigen Ebene eröffnet.

Ist das „YIN im YANG“ zu schwach wirksam, kann und muss es zusätzlich podal angeregt werden. Eine Kunst, zu der kein Laie imstande ist.

Ist zuviel „YIN im YANG“ vorhanden, muss YIN auch podal gezügelt werden. Beide Grundlagen hierzu dürfen nie falsch gelegt werden.

Wichtige Anzeichen und Symptome, wenn das „YIN im YANG“ gestört ist bzw. sich Leere in der Mitte nicht einstellen will oder zuviel davon vorhanden ist:

- Gefühl die Lippen ständig einfetten zu müssen (*52)
- wundte Stellen im Mund, Zahnfleischbluten, Nasenbluten
- Knackende, blockierte Kiefergelenke
- Behinderung des waagerechten Sehens nach rechts zur Seite (*53)
- Druck im linken Oberbauch, Meteorismus, aufgeblähter linker Leib, Seitenstechen

- gestörte Verdauung
- materielles Denken, übertriebene materielle Absicherung, Geiz, Sparzwang
- Schwäche von Bindegewebe, Bändern und Muskeln
- Blutungen in die Haut, Neigung zu Hämatomen, Naevi, Teleangiectasien
- gerötete Oberlider und/oder Unterlider
- verlängerte Blutungszeit, stark blutende Wunden
- Erkrankungen der Bandscheiben (Vorfälle, Degeneration) (*54)
- Beschwerden genau in der dorsalen Medianen (Steißbein, Kreuzbein, in LWS, BWS, HWS, Occiput, medianer Hinterkopf, medianes Schädeldach, mediane Stirn, Nasenrücken. (*55)

Ist die Bewältigung des Vorgangs „Leere in Mitte“ gesundheitlich sehr wichtig für ein Individuum (so wie dies beim original Fülle-Typen der Fall ist), schwächen sich die LWS – und die HWS-Lordose deutlich ab. Das einseitige Schließen des linken Auges ist deutlich erschwert. Spontan wird das rechte Auge geschlossen.

Im Bereich der Füße muss die flexible Grundlage „YIN im YANG“ handwerklich hergestellt werden, durch die der stehende und gehende Körper die Gewissheit einer Grundlage erhält, dass

- *er mehr YIN in seiner Mitte erzeugen müsste, weil sich zu wenig LEERE in der Mitte bildet (Tonisierung) = asymmetrischer Fußaufbau: YIN im YANG zu schwach!*
- *oder er weniger YIN in seiner Mitte bilden sollte, falls sich bereits zu viel LEERE in der Mitte eingestellt hat (Sedierung) = asymmetrischer Fußaufbau: Zuviel YIN im YANG vorhanden.*

Die Herstellung solcher ursächlicher Grundlagen muss podal erfolgen, weil anders, ohne richtigen Input, keine statischen Bedingungen (richtiger Output in Form von mehr Leere in der Körpermitte) erzeugt werden kann. Die passenden Neinofy-Korrektur-Sohlen können durch nichts anderes ersetzt werden, weil sonst die informatischen Grundlagen für die nötigen Anregungen komplett fehlen würden.

Nachdem man niemandem schaden darf mit dem was man tut (primum nil nocere), muss man handwerkliche Fehler bei der Sohlenherstellung grundsätzlich vermeiden. Nachdem die gesundheitlichen Vorgänge für Laien (dazu zählen Alle, die nicht professionell und ständig mit dieser statischen Art von Handwerk und Arbeit befasst sind) viel zu komplex sind, um sie fehlerfrei zu bewältigen, wurde die Company „**W-Planet Info & Beratung GmbH**“ gegründet und von Leopold Renner ins Leben gerufen, um diesen wichtigen Part professionell zu übernehmen und möglichst fehlerfrei zu betreiben. Wir tun nichts anderes als STATIK und können nichts besser als das. Bereits ein einziger handwerklicher Fehler in einer rechten oder linken Korrektur-Sohle reicht aus, um das Sohlen-Konzept komplett zu zerstören, was aber noch schlimmer ist, dem Körper aufgrund eines Fremdeinflusses seiner Grundlagen zu berauben.

Das waren die sechs Gesundheits-Grundlagen in Kurzform. Sie sind Bedingung für Wohlfühl und ein relativ beschwerdearmes Leben.

Ohne asymmetrische Einbeziehung der Füße geht es nicht, auch wenn der eine oder andere Leser ungläubig abwinkt. Das Abwinken vergeht einem aber ziemlich schnell, wenn man

selbst betroffen ist oder Patienten hat, die davon betroffen sind. Neinofy-Korrektur-Sohlen sind keine Wunderwaffen, sie sind das Ergebnis ernsthafter Bemühung, Forschung und steter Naturbeobachtung.

Handlungsschema für Therapeuten und beschwerdegeplagte Personen



Kontakt



Patientenproblem?



Untersuchung



Statik-Analyse



Korrektur-Sohlen



Versand

- 1. Kontakt mit Neinofy.com aufnehmen:** Mail: info@neinofy.de
oder Fon: 0049 170 9939530 oder Post: Philippstr. 2 A, D- 84453 Mühldorf
oder im Internet auf www.neinofy.com den SCHNELLTEST durchführen.
- 2. Gesundheitsproblem schildern. Korrektur-Sohlen Einsatz lohnt sich immer!**
- 3. Auftrag an www.neinofy.com erteilen. Auftragsbestätigung**
- 4. Formular für Selbst- Check wird versendet.**
- 5. Durchführung der Statik-Analyse.**
- 6. Herstellung der richtigen Korrektur-Sohlen nach Maß.**
- 7. Versand der Korrektur-Sohlen an Patient** (beiliegend Rechnung für gesamte Dienstleistung in Höhe von € 89.-, Produkt-Info über Sohlen und Test-Phasen, persönliche Infos und Ratschläge)
- 8. Tragephase der Sohlen. Feedback.**
- 9. Testphase 1 erfolgreich = Sohlen tragen bis zur Gesundung.**
- 10. Test-Phase 1 nicht erfolgreich = Sohlen-Folge-Konzept** (siehe „Sohlen-Ratgeber“)
- 11. Testphase 2 erfolgreich = Sohlen tragen bis zur Gesundung.**

Die Daten aller Kunden werden anonym verschlüsselt, offline archiviert und nie an Dritte weitergegeben. Der Datenschutz ist voll gewährleistet. Es besteht Schweigepflicht gegenüber Dritten.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem „Neinofy-Korrektur-Sohlen-Ratgeber“. Sie finden das PDF unter **Literatur** auf der Website von www.neinofy.com .



Zusammenfassung:

Ein stabiles und gesundes statisches Gleichgewicht kann und wird immer nur aus einer Summe partieller asymmetrischer humaner Ungleichgewichte resultieren können. Es setzt sich aus einer ganz bestimmten Schiefe im Bereich von Kreuzbeins und LWS, aus asymmetrischem Beinachsen (unilaterale Valgusierung und Varusierung), aus einem asymmetrischen Fußaufbau, einer asymmetrischen Beckenverwringung sowie den ganzheitlichen physiologischen Grundlagen von Fülle und Leere zusammen (so wie sie in der traditionellen chinesischen Medizin und in dieser Grundlagenarbeit beschrieben wurde). Gesundheitliches Ziel jedes Menschen ist, dass sich seine Körper-Fülle und Körper-Leere biologisch sinnvoll in den individuell normalen asymmetrischen Richtungen verteilen können. In genau der Richtung, die momentan gesundheitsrelevant für einen Körper wäre. Möchte man Gesundheit spezifisch definieren und anheben, ist die Korrektur der Statik wichtiger als die Korrektur der Dynamik. Ohne die gezielte (spezifische), asymmetrische Beeinflussung der Körperstatik kann man Gesundheit weder verbessern noch Beschwerden oder funktionelle Erkrankungen nachhaltig und ursächlich beseitigen. Dabei kommt der *gewollten Asymmetrie im Bereich von Füßen und Beinen* eine tragende Rolle zu. Bei exaktem holistischem Hinsehen kann man nicht mehr als sechs Grundlagen und Bedingungen definieren, um vollumfänglich gesund zu sein. Mehr sind weder möglich noch nötig. Diese sechs Grundlagen sind kurz auf den Punkt gebracht noch einmal folgende:

1. **Absteigende Fülle** wird von **Kindern, jungen Frauen**, während der **Schwangerschaft** und von Trägern eines **verkürzten linken Beines** nachgefragt und werden von diesen in der Regel rundum als gut empfunden. Ruhen die Füße zu diesem Zweck und Ziel auf spezifischen Neinofy-Korrektur-Sohlen, wird der Körper spezifisch auf die bevorstehende Aufgabe aufmerksam gemacht. Absteigende Fülle ist ident mit den Vorgängen der **Expansion** und dient aus diesem Grund eher **jungen Menschen**. Der passende podale Input muss in richtiger Mischung all das enthalten, was sich **entweder** als **anregend** oder **zügeln**d auf den Vorgang einer absteigenden Fülle auswirkt. Dieser Input kann durch nichts anderes ersetzt werden.
2. **Aufsteigende Fülle** wird von **jungen Erwachsenen beiderlei Geschlechts** und von Trägern eines **verkürzten rechten Beines** nachgefragt und von ihnen in der Regel als rundum gut empfunden. Aufsteigende Fülle ist ident mit dem Vorgang von gesteigerter **Blutzirkulation, Herz-Kreislauf** und **mehr zerebraler Aktivität (Expansion)**. Ruhen die Fußsohlen zum Erreichen dieses Zieles auf spezifischen Neinofy-Korrektur-Sohlen, wird der Körper spezifisch auf die bevorstehende Aufgabe aufmerksam gemacht. Der passende podale Input sorgt dafür, dass sich entweder mehr Fülle nach oben bewegen kann oder ein Zuviel davon gezügelt wird. Die podale Grundlage schafft eine Bedingung, die durch keine andere Maßnahme ersetzt werden kann. Austeigende Fülle dient aus diesem Grund mehr **jungen Menschen**, die geistig und körperlich aktiv und fit sein müssen.

3. **Absteigende Leere** wird von **älteren Menschen (Senioren)** beiderlei Geschlechts und von Trägern eines **rechten kürzeren Beines** gebraucht. Absteigende Leere ist ident mit dem Vorgängen der **Reduktion** (Abbau). Ruhen die Fußsohlen zu diesem Zweck auf speziell angefertigten Neinofy-Korrektur-Sohlen, wird der Gesamtkörper asymmetrisch angehalten, entweder mehr Leere absteigen zu lassen oder übermäßig vorhandene untere Leere aufzufüllen. Eine podale Maßnahme dieser Art kann durch keine andere Maßnahme ersetzt werden. Aufgrund der **biologisch sinnvollen Abbauvorgänge** dient dieser Vorgang naturgemäß mehr **älteren Menschen**.

4. **Aufsteigende Leere** wird entweder von **Kleinkindern** und **sehr alten Menschen** oder von Menschen mit einem **verkürzten linken Bein** gebraucht. Dieser Vorgang ist ident mit dem **Bewahren des genetisch Angelegten**. Ruhen die Füße zu diesem Zweck auf Neinofy-Korrektur-Sohlen, entsteht eine Grundlage dafür, entweder **mehr Leere aufsteigen** zu lassen oder ein **Zuviel** davon wirksam zu **zügeln**. Auch diese Grundlage muss statisch gelegt werden und kann durch keine andere Maßnahme ersetzt werden.

5. **Mehr Fülle in der Körpermitte** wird von sehr schlanken, **dünnen, stabförmigen Menschen** (Leere-Typen) mittleren Lebensalters und von schlanken Trägern eines **linken kürzeren Beines** nachgesucht. „**Füllen der Mitte**“ ist **ident** mit dem Vorgang „**Transport und Umwandlung der Nahrung**“. Ruhen die Füße zum Erreichen dieses Zieles auf Neinofy-Korrektur-Sohlen, wird der überschlank Körper zum Anreichern von Fülle in seiner Mitte angeregt. **Fülle in der Mitte** wird so **entweder vermehrt** oder ein **Zuviel** davon **gezügelt**. Auch diese Vorgänge lassen sich nur podal transformieren und können durch andere Maßnahmen nicht ersetzt werden.

6. **Mehr Leere in der Körpermitte** wird von **fülligen Menschen** (Fülle-Typen) mittleren Lebensalters und von übergewichtigen Trägern eines **rechten kürzeren Beines** gebraucht. „Leere in der Körpermitte“ ist ident mit den Scheideprozessen, wo getrennt wird, was dem Körper nützt von dem was ihm schadet. Ruhen die Fußsohlen zum Erreichen dieses Zieles auf Neinofy-Korrektur-Sohlen, wird diese Grundlage geschaffen. **Zuviel Fülle** in der Mitte wird **entweder geleert** oder ein **Zuviel** an mittiger Leere **gezügelt**. Kein podal angeregter Vorgang dieser Art lässt sich durch andere Vorgänge ersetzen.

Fazit: Die beste Grundlage für eine **partielle, asymmetrisch verlaufende Fülle** oder **Leere** schafft man durch Beeinflussung der Füße, indem man sie asymmetrisch moduliert. Das Leben eines Menschen besteht gesundheitlich gesehen eigentlich nur aus einem biologisch sinnvollen Wechsel zwischen mehr oder weniger partieller Fülle oder mehr oder weniger partieller Leere. Bewegen sich Fülle und Leere, statisch richtig angeregt, in die richtigen Richtungen, die von den mannigfaltigen Lebensumständen aktuell abhängig sind, entsteht ein Maximum an persönlicher und vollumfänglicher Gesundheit. Die nötigen Grundlagen hierzu sind in jedem Menschen bereits vorhanden. Man braucht sie nur anzuregen, indem man die richtige statische Orientierung gibt. Auf diese Weise lässt sich mehr Gesundheit stimulieren oder verlorengegangene erfolgreich reanimieren.

Wichtig für das richtige Denken und Handeln in diesem spezifischem Fachbereich der Körper-Statik ist, dass man die **dynamische Sichtweise** von der **statischen Sichtweise** trennt. Das verlangt zum einen, das nötige biomechanische Wissen, zum anderen das nötige statische Wissen. Beides muss sich in richtiger Art und Weise vereinen (siehe Sternchenliste).

Verfasser dieser Grundlagenarbeit: Leopold Renner, Heilpraktiker, Entdecker und Entwickler der Neinofy-Methode
Dieses Grundlagenwerk ist urheberrechtlich und markenrechtlich geschützt, Juni 2018!

Rechtsform der Neinofy.com - Methode:

W-Planet Info & Beratung GmbH (Gesundheitsdienstleister)

Geschäftsführer: **Leopold Renner**

Handelsregister: HRB 24262, Registergericht Traunstein

Firmensitz: Philippstraße 2 A, D- 84453 Mühldorf am Inn

Fon: 0049 8631 3517686 Mobil: 0049 170 9939530 Mail: info@neinofy.de

Site: www.neinofy.com

Quellenangaben: www.renner-methode.de >> FORSCHUNG

www.neinofy.com >> Literatur

Neinofy-Korrektur-Sohlen sind urheberrechtlich und markenrechtlich geschützte Produkte (Renner-Methode, Asymmetropathie, Neinofy.com).

post scriptum



Es geht innerhalb der Neinofy-Methode grundsätzlich nie um das Wesen von Krankheiten oder um die Ursache von Erkrankungen, sondern ausschließlich darum, die **Gesundheit** eines beschwerdegeplagten Menschen **so spezifisch (persönlich) wie möglich anzuheben**, vollkommen gleich, welche Erkrankungen man bei ihm auch immer finden mag. **Neinofy-Korrektur-Sohlen** sind aus diesem Grund **kein Therapeuticum für irgendwelche Erkrankungen** sondern ein **Naturtec-Produkt**, durch das sich **Gesundheit spezifisch** vermehren kann. Das Gleiche trifft auch auf unseren **Neinofy-Selbst-Check** zu (ebenfalls rechtlich geschützt), der auch dem Verbraucherschutz von Anwendern dient. Auch dieser hat mit der Diagnose von Krankheiten nichts zu tun.

Neinofy.com dreht den Spieß um und geht völlig neue Wege. Wird die Körperstatik normalisiert, weil sie asymmetrisch dem gesundheitlichen SOLL einer Person angeglichen wurde, kann sich Fülle und Leere wieder normal verteilen. Findet sich gestörtes Substrat nach der statischen Neinofy-Korrektur plötzlich in einem anderen inneren Milieu wieder, das entgegengesetzt zum vorherigen ist, werden Beschwerden und Störungen automatisch weichen. Das ist auf den Punkt gebracht der eigentliche Wirkaspekt. **Das Milieu ist in Summe immer mehr als die Störung!**

Während der therapeutische Mainstream auf das Krankhafte im Menschen schießt, konzentriert sich unsere Dienstleitung ausschließlich auf das Repertoire, das der Gesundheit eigen ist. Im Wort „**Grundlage**“ ist die Lösung bereits enthalten. Alles hat seinen Grund! Interessant ist, dass nahezu sämtliche Therapeuten genötigt werden, nach spezifischen Gründen für das Krankhafte zu suchen, nicht aber auch dazu aufgefordert werden, nach dem Bauplan der persönlichen Gesundheit zu suchen. Der „**Bauplan des Gesunden**“ entspricht exakt den hier beschriebenen Grundlagen .

Erfasst man den Grund des Krankhaften (Therapie-Part) und kennt gleichzeitig den Plan zum Gesunden (Neinofy-Part) schafft man die beste aller Welten, denn Krankheit kann dadurch immer weniger und Gesundheit immer mehr Platz für sich beanspruchen.

Der bayerische Philosoph **Karl Valentin** hatte völlig recht : „**Gar nicht krank , ist auch nicht gesund :-)**“ Pointierter kann man die Realität nicht zum Ausdruck bringen.

Um im gesundheitlichen Gleichgewicht zu sein und möglichst lange zu bleiben, muss man nur den Spagath schaffen, dass wenn man schon krank ist, dass man dann wenigstens so gesund ist, dass das nicht schadet.



Sternchenliste für Erklärungen

*1 Zuerst kommt die Statik, ihr folgt die Dynamik.

Schon Andrew Taylor Still (Vater der **Osteopathy**) sprach das überaus wichtige statische Verhalten an, indem er auf die Wichtigkeit der Lokalisation der Knochen für die Zirkulation von Körperflüssigkeiten hinwies. Sind statische Strukturen (hierzu zählen auch Wirbelkörper) in aufrechter (neutraler = N) Haltung eingestellt, ist ihr dynamisches Verhalten entgegengesetzt zu einer nicht neutralen (nonneutral = NN) Haltung. Dadurch verändern sich Statik- und Dynamik-Resultate. Zu einer störungsfreien **absteigenden Fülle** kommt es nur, wenn sämtliche Lendenwirbel in der Lage sind sich ungehindert nach rechts zu neigen und neutralbedingt gegensätzlich nach links zu verdrehen. Deshalb muss das Kreuzbein darunter als Basis und wichtiger Statikfaktor das ebenfalls störungsfrei können. Das gelingt jedoch nur dann, wenn die podale (caudale) Statik das Os Sacrum in dieser Weise einstellt. Ist das nicht der Fall, gelingt es mit keiner Therapie der Welt (auch mit der HMT nicht), das LWS -Verhalten weiter oben und damit den Absteigevorgang der Fülle (noch drastischer ausgedrückt: die Funktion von Leber und Galle) zu korrigieren. Bewegungen alleine reicht nicht aus. Die Dynamik muss der Statik folgen, Was nützt zwei Knochen eine Bewegung, wenn diese nicht am richtigen Ort sein können? In der HMT, in der das Neinofy-System eingebettet ist, würde die Bewegung **linke U-Sims** das Resultat „**absteigende Fülle**“ erzielen. Befindet sich jedoch das Kreuzbein statisch gesehen nicht bereits in einer ähnlichen Lage, führt die **linke U-Sims** zu keinem Resultat. Sie schadet nicht und nützt nicht. Der podale Input muss sich in diesem Fall auf Beides richten. Auf die Grundlage **NNSrRI** und auf das Ergebnis **NSrRI**. Die Grundlage muss statisch gelegt werden, das Ergebnis kann dann dynamisch (durch Technik linke U-Sims) erfolgen bzw. therapeutisch verstärkt werden.

*2 Retro-Kinn plus anatomisch kürzeres linkes Bein

Die Kombination beider Zeichen führt nicht zwangsweise zum Körper-Ziel „**absteigende Fülle**“. Sie drückt einen ernst zu nehmenden Körper-Wunsch in dieser Richtung aus. Selbstverständlich kann man diesen Körper-Wunsch mit keiner Therapie der Welt (auch mit der HMT nicht) realisieren. Der einzige gangbare Weg ist gleichzeitig der erfolgreiche. Setzt man dazu die richtige Grundlage über einen richtig zusammengesetzten podalen Input, kann eine Person, die mit diesen zwei Attributen ausgestattet ist, Ihren Gesundheitsweg auch realisieren. Ob und wie Therapien im Anschluss notwendig sind, entscheidet sich individuell.

*3 Dynamische Sichtweise versus statische Sichtweise im gesundheitlichen Bereich der absteig. Fülle

Wird das Wort „gesundheitlich“ von mir benützt, meine ich damit grundsätzlich, dass sich kein Therapeut (also niemand von außen), sondern die Natur des Menschen ganz alleine und selbstständig darum kümmert. Gesundheit kann therapeutisch niemand herstellen, nur krankhaftes beseitigen. Stattet man eine Person mit Neinofy-Korrektur-Sohlen aus, kann der podale Input immer nur zweierlei erreichen: Gesundheit wird angehoben (richtig gesetzter Input) oder Gesundheit wird reduziert (falsch gesetzter Input). In diesem Fall bedeutet „Fehlstatik“, dass das beschriebene dynamische Verhalten in gleicher Art und Weise statisch realisiert wird, obwohl das gegensätzliche statische Verhalten im Zweibeinstand richtig wäre. Dieses Fachgebiet ist hochkomplex.

*4 Beteiligung der Augen während gestörter Abwärtsbewegung von Fülle

*Die Augen sind der **Öffner** von Leber und Galle (TCM).* Leber-Galle-Störungen sind meist mit Augenstörungen, die wiederum sind mit dem **gesundheitlichen** Vorgang der absteigenden Fülle verbunden. Faustformel: Schlechtes Sehen, tränende Augen, Sehen von Blitzen, schwarzen Punkten, Linsentrübung bedeutet HOLZ-Element anregen bzw. podaler Input muss mehr Fülle nach unten bewegen. (Pharmazeutisch = Leber-Mittel) Trockene, gerötete Augen, entzündete, juckende Augen, erhöhter Augendruck bedeutet

HOLZ-ELEMENT beruhigen bzw. podaler Input muss absteigende Fülle bremsen und zügeln (Pharmazeutisch = Gallemittel) Am Zustand der Augen lässt sich sehr einfach festmachen, wie es um die absteigende Fülle tatsächlich bestellt ist.

***5 Veränderung von Fingernägeln und Zehennägeln während gestörter Abwärtsbewegung der Fülle**

Faustformel: zu harte , brüchige Nägel, Pilzbefall, Nagelbettentzündung, eingewachsene Nägel verlangen nach Zügelung des HOLZ-ELEMENTES (podaler Input: Absteigende Fülle reduzieren). Zu weiche Nägel, unschöne missgestaltete Nägel verlangen nach Anregung des HOLZ-ELEMENTES (podaler Input: mehr Fülle absteigen lassen). Am Zustand der Nägel lässt sich die Funktionsweise von Leber und Galle ebenfalls gut ablesen.

***6 Psycho-Emotionales Verhalten während gestörter Abwärtsbewegung der Fülle**

Faustformel: Gesteigerte Irritabilität (ständiges Gefühl inneren Ärgers, Zornausbrüche, Jähzorn, Aggressivität) verlangt nach Zügelung des HOLZ-ELEMENTES (podaler Input: Absteigende Fülle reduzieren, Gallemittel). Gesteigerte Sensibilität (Gefühl innerer Trauer und inneren Kummers, Melancholie verlangt nach Zunahme absteigender Fülle und einer Anregung des HOLZ-ELEMENTES. Hierbei ist das fehlerfreie Setzen des podalen Inputs besonders wichtig.

***7 Leber-Galle-Störungen während gestörter Abwärtsbewegung der Fülle**

Faustformel: Sämtliche Störungen , die das Organ Leber an sich betreffen, müssen mit einer Anregung des HOLZ-ELEMENTES entgegnet werden (mehr Fülle nach unten notwendig). Sämtliche Störungen, die aufgrund von Gallensekretionsstörungen zustandekommen, sollten mit einer Zügelung von zuviel absteigender Fülle beantwortet werden. Das Setzen des richtigen podalen Inputs ist auch hier extrem bedeutsam. Einfaches Erkennungszeichen des richtigen Handelns: Übelkeit, flauer Magen, Appetitlosigkeit weisen auf Anregung der Abwärtsbewegung hin. Sodbrennen, Heißhunger, Magenschmerz , Gallenblasenschmerz weisen auf Zügelung der Abwärtsbewegung hin.

***8 Blutandrang zum Kopf, Hitzewallungen**

Ungeachtet medizinischer Diagnosen weisen roter Kopf, gerötete Wangen und Stirn, Hitzegefühl im Kopf auf einen cranialen Blutandrang hin, der aufgrund von aufsteigender Hitze im Inneren erfolgt. Faustformel: Abwärtsbewegung von Fülle zügeln und bremsen = podaler Input : HOLZ-ELEMENT beruhigen.

***9 Symptom-Region bei gestörter Abwärtsbewegung der Fülle**

Interessant ist, dass HOLZ-Störungen grundsätzlich, gleich ob Anregung oder Zügelung von absteigender Fülle notwendig ist, im gleichen körperlichen , statisch relevanten, Raum, Symptome im rechten oberen Körper (auf der Vorderseite und Aussenseite) erzeugen. Beispiele (Lokalisation vorne und lateral): rechte Kopfseite, rechte Halsseite, rechte Schulterhöhe, rechte Schulter, rechte Hand , rechter Arm, rechte Torax- und Bauchseite, rechte Brust, rechtes Becken, rechte Hüfte, rechte Leiste (dort endet die Symptomzone). Es scheint phänomenologisch so zu sein, dass man diese Beschwerden mit der Fülle zusammenpacken muss , um sie vom Symptom-Ort weg, nach caudal zu befördern. Stellt man die richtige podale Grundlage her (Kreuzbein nach rechts neigen und nach links drehen), stimmt das vollkommen, denn rechts caudal (vorne und außen) befinden sich Teile des Symptom-Orte des FEUER-ELEMENTES, das die Grundlage des HOLZ-Elementes mitbildet.

***10 LWS-LORDOSE im Zusammenhang mit absteigender Fülle**

Wenn Fülle störungsfrei absteigen soll, darf keine Hyperlordose der LWS anwesend sein. Einfaches Kennzeichen : Rundes nach vorne beugen ist deutlich angenehmer als Rückwärtsneigen = Kennzeichen , dass Fülle ungehindert absteigen könnte. Umgekehrt = Kennzeichen, dass Absteigen von Fülle nicht erwünscht ist.

Grundsätzliches: Je stärker die LWS-LORDOSE , je besser steigt Leere ab. Je schwächer die LWS-LORDOSE je besser steigt Fülle ab.

***11 dynamische Sichtweise versus statische Sichtweise beim Vorgang „aufsteigende Fülle“**

Im Text beschrieben wurde die Dynamik von Becken und Kreuzbein. Statisch deckt sich das deshalb nicht, weil die Person auf dem Rücken liegt und nicht auf ihren zwei Beinen steht. Stünde sie auf Ihren zwei Beinen, würde sich das Bild eines linken Standbeines ergeben (linkes Bein im Kniegelenk gestreckt, rechtes Spielbein im Kniegelenk gebeugt = kompensatorische Verlängerung des linken und Verkürzung des rechten

Beines (unwichtig ob das rechte Bein dabei tatsächlich kürzer ist).

***12 Zungen-Symptomatik bei gestörter Aufwärtsbewegung von Fülle**

Faustformel: Zungenbrennen, rote Stauungspunkte, sehr rote Zunge, gelber bis bräunlicher Belag, Zungenerkrankungen, abnorme Geschmacksempfindung sind Hinweise auf zuviel aufsteigende Fülle. Podaler Input muss Zügelung des FEUER-ELEMENTES hervorrufen und die Aufwärtsbewegung von Fülle bremsen. Sprechstörungen, Stottern, Lispeln, undeutliches zu leises Sprechen, nicht die richtigen Worte finden, sich beim Sprechen auf Worte konzentrieren müssen, weißer Belag, verminderte Geschmacksempfindung, Geschmacksverlust sind Hinweise auf eine Anregung der Aufwärtsbewegung. Podaler Input muss Fülle vermehrt zum Aufsteigen bringen.

***13 Herz-Sensationen bei gestörter Aufwärtsbewegung von Fülle**

Faustformel: Herz-Sensationen mit schnellem Puls verlangt nach Zügeln von aufsteigender Fülle (podaler Input muss Sacrum begradigen) Solche mit normalem oder verlangsamten Puls verlangen nach Anregung aufsteigender Fülle (podaler Input muss Sacrum nach rechts seitneigen und nach links drehen). Gegenanzeigen dieser Faustformel siehe *14.

***14 Kreislaufstörungen bei gestörter Aufwärtsbewegung der Fülle**

Faustformel: Sämtliche Kreislaufstörungen (ob arterielle oder venöse) mit erhöhtem oder hohem Blutdruck verlangen vorsichtshalber nach einer Zügelung des FEUER-ELEMENTES bzw. der Aufwärtsbewegung von Fülle. Solche mit normalem oder zu niedrigem Blutdruck verlangen nach einer Aufwärtsbewegung der Fülle (= Gegenanzeige für *13). Der podale Input muss hier absolut richtig angebracht werden. Was tun, wenn der Blutdruck hoch aber der Puls bradycard ist? Dann empfiehlt es sich ebenfalls aufsteigende Fülle zu zügeln (Ziel in dem Fall ist, mehr Leere aufsteigen zu lassen, siehe später).

***15 Cerebrale Leistungsfähigkeit anregen**

Aufsteigende Fülle regt die cerebrale Leistungsfähigkeit an und vermehrt sie! Beachte die bis jetzt beschriebenen Gegenanzeigen von Anregung und Zügelung. Ist eine Zügelung indiziert und darf Fülle aus diesem Grund nicht vermehrt aufsteigen, muss die cerebrale Leistungsfähigkeit zwangsweise abnehmen.

***16 Symptom-Orte, die auf eine Störung von aufsteigender Fülle hinweisen**

Ganz gleich, ob es sich um zuviel oder zu wenig aufsteigende Fülle handelt, wirkt sich eine Störung des FEUER-ELEMENTES in der Regel besonders an folgenden Orten (Lokalisationen ventral und lateral) aus: rechter und linker Fußrist, rechtes und linkes Bein, linke Hüfte und Leiste, linkes Becken, linker Bauch und linker Thorax, linke Brust, linker Hals, linke Schulterhöhe, linke Schulter, linker Arm, linke Hand, linke Gesichts- und Schädelseite.

***17 HWS-LORDOSE im Zusammenhang mit dem Vorgang von aufsteigender Fülle**

Jeder kennt die Folgen eines HWS-Schleudertraumas (Whip-Lash-Syndrom). Es ist der Lordose-Verlust. Ein solcher ist deshalb ganzheitlich gesehen unangenehm, weil er das sympathische Nervensystem dauerhaft erregt. Im Umkehrschluss betrachtet, ist die cervicale Hypolordose oder Kyphose das Markenzeichen dafür, das FEUER-ELEMENT zu zügeln. Findet sich im passenden podalen Input vielleicht das Rezept für das Wiedererlangen von mehr Lordose nach Schleudertraumen der HWS?

***18 Andauernde sympathische Reize gefährlicher als parasymphatische**

Das Markenzeichen einer Sympathikus-Auswirkung ist die gesteigerte Expansion in Richtung „**Dolor – Rubor – Tumor – Calor**“. Ist diese Auswirkung dauerhaft und langfristig im Körper vorhanden, wird es gefährlich. Das Markenzeichen einer Parasympathikus-Auswirkung verläuft entgegengesetzt in Richtung Reduktion: **Dolor** (ventral, Steigerung des Muskeltonus der Skelettmuskulatur = Verspannung) – **Blässe - Kälte – Trockenheit – Schwäche, Müdigkeit**.

***19 Linke sacrale Schiefe beim Vorgang der absteigenden Leere**

Eine solche ist statisch notwendig. Um in der LWS ein linkes Seitneigen und rechtes Drehen statisch anzubahnen (NSIRr), muss das Kreuzbein darunter statisch in der Lage sein, gleiches zu bewirken. Aus dynamischer Sicht ist es genau anders herum. Nur ein rechtes kurzes Bein darf die LWS kompensatorisch anhalten, sich ausgleichend nach links zu neigen und nach rechts zu drehen. Der dynamische Part ist also gegensätzlich zum statischen. Dass man so etwas nur gut versteckt in der biomechanischen Literatur findet,

liegt daran, dass sich buchstäblich niemand um die richtigen podalen Inputs annimmt, solche weder erforscht noch in praxi installiert. Der Vorgang der absteigenden Leere ist wie der der absteigenden Fülle ein **neutraler Vorgang**, bei dem sich Dynamik und Statik entgegengesetzt verhalten müssen. Während beim Vorgang der absteigenden Leere die Lordose kontinuierlich zunimmt, schwächt sie sich beim Vorgang der absteigenden Fülle ab.

***20 Abbauvorgänge beim älteren Menschen**

Wie bleibe ich als älterer Mensch jung, aktiv und fit? Eine Preisfrage, die sich relativ leicht beantworten lässt: Indem man zuviel absteigende und aufsteigende Leere zügelt und mehr aufsteigende und absteigende Fülle anregt. Wie lässt sich ein solches Unterfangen bewerkstelligen? Zuerst einmal braucht der Körper eines älteren Menschen die diesbezügliche Orientierung, die man ihm nur mithilfe des entsprechenden podalen Inputs geben kann. Der Rest ist jungerhaltende Dynamik. Orientierung ist gleichzusetzen mit Grundlage. *Wirken ältere Menschen nach außen hin mager und leer, fehlt ihnen innere Fülle. Wirken ältere Menschen nach außen hin füllig und zu schwer, fehlt Ihnen innere Leere.* Diese Faustformel ist nützlich. Der podale Input für ältere Menschen muss so gestaltet werden, dass ihr Körper mit der Herstellung der Essenz von Fülle oder Leere beginnen kann, die notwendig ist. Wohin sie sich dann zu bewegen hat, kommt bei der Essenz *LEERE* auf das Alter an, die Essenz *FÜLLE* muss sich in beide Richtungen bewegen können, falls sie nachgefragt wird.

***21 Promi-Kinn plus anatomisch kürzeres rechtes Bein**

Diese Kombination deutet nicht auf ein Körperziel hin (siehe*20) sondern ist ein Körperwunsch, der je nachdem (*20) realisiert werden will oder nicht.

***22 Dynamik versus Statik beim Vorgang absteigende Leere**

Im Text dargestellt ist die dynamische Sichtweise. Verinnerlicht man sich den statischen Vorgang am Kreuzbein, muss sich dieses frei und ungestört nach links zur Seite neigen und nach rechts drehen können. Schließlich muss weiter oben in der LWS Gleiches angebahnt werden. Statisch gesehen kann man diesen Vorgang durch ein rechtes Standbein und linkes Spielbein erreichen. Interessant dabei ist die Tatsache, dass bei dynamischer Betrachtung, ein rechtes kürzeres Bein den Vorgang „absteigende Leere“ dynamisch anregt, ein dynamisch verlängertes kurzes rechtes Bein diesen Vorgang jedoch statisch anregt. Für Nichtprofis in diesem Bereich ist das Ganze höchst verwirrend. Doch die Trennung von Dynamik und Statik in der N-Welt ist real und richtig.

***23 Zügelung der absteigenden Leere röntgenologisch sichtbar gemacht**

Biomechanisch gesehen gilt es als schwerer funktioneller Fehler, wenn man in einer A.P.-Aufnahme der LWS Wirbel entdeckt, die gleichermaßen nach rechts geneigt wie gedreht erscheinen. Wir bezeichnen solche Fehler in der HMT als Single-Dysfunktionen, denen die Ursache FRSr oder ERSr zugesprochen wird. Das mag vollkommen zutreffend sein, trifft statisch aber nicht den Wesenskern. Statisch gesehen ist das kein Fehler sondern der Versuch einer Zügelung von zuviel absteigender Leere. Schaut man statisch genau hin, bleibt ja die Rotation rechts (Rr) im Wesen einer Seitneige links (NSl) voll erhalten. Therapiert man nun laufend solche Vorgänge bereichert man die Dynamik und beraubt die Statik. Nachdem die Statik wesentlich wichtiger ist als die Dynamik (was nützt das Bewegen eines Knochens, der nicht ganz am richtigen Ort ist?), raubt man dem Körper ständig etwas von seiner Gesundheit. Im Unterricht der HMT muss diese Besonderheit unbedingt den nötigen Raum und Rahmen finden.

***24 Störungen und Erkrankungen der Nase im Zusammenhang mit dem Vorgang „absteigende Leere“**

Faustformel: Wässriger Fließschnupfen, Nießen, Heuschnupfen, allergische Reaktionen kombiniert mit Durchfall, Asthma oder Übelkeit verlangen nach einer Zügelung des METALL-ELEMENTES bzw. nach einem podalen Input der absteigende Leere bremst und zügelt. Schnupfen mit zähem, gelbem, blutigem Sekret, Sinusitiden, trockene Nase, Nasenbluten verlangen nach einer Anregung der absteigenden Leere.

***25 Klang der Stimme im Zusammenhang mit absteigender Leere**

Der Klang der Stimme ist der Glanz von METALL (TCM)! Alles, was den Klang der Stimme (die Reinheit und Lautstärke herabsetzt), kann durch Anregung der absteigenden Leere verbessert werden. Halsschmerzen, eine sehr laute Stimme und eine nicht endenwollende Redekanonade sprechen für Zügelung.

***26 Störungen der Haut im Zusammenhang mit dem Vorgang der absteigenden Leere**

Eine reine unauffällige ungestörte, eher trockene und faltige Haut ist ein Kennzeichen dafür, absteigende Leere anzuregen. Eine unreine, entzündete, zu fette, juckende Haut und zahlreiche Hauterkrankungen verlangen nach einer Zügelung. Der podale Input muss fehlerfrei angebracht werden, weil man sonst keinen dermatologischen Erfolg hat.

***27 Verengung oder Erweiterung der Atemwege**

Dieser Passus ist besonders wichtig, um die absteigende Leere beurteilen zu können. Jede fühlbare Verengung der Atemwege (bspw. Asthma bronchiale), bei der die Ausatmung gestört und reduziert, die Einatmung aber ungestört ist, verlangt nach einer Zügelung der absteigenden Leere. Eine fühlbare Hemmung der Einatmung, bei ungestörter Ausatmung verlangt nach einer Anregung absteigender Leere. Einfacher Test für normale Lungenfunktion: Stehen auf rechtem Standbein (statische Grundlage für Leere) >> Einatmung und Ausatmung frei, lang und unbehindert. Stehen auf linkem Standbein (statische Grundlage für Fülle) >> Einatmung und Ausatmung verkürzt, behindert anführend. Wer das nicht so empfindet, hat ein statisches Problem und ist gesundheitlich nicht im Lot.

***28 Symptom-Orte bei Störungen im Vorgang von absteigender Leere**

Unabhängig von Anregung oder Zügelung zeigen sich Störungen des METALL-ELEMENTES durch das Betroffensein folgender Körperorte (Lokalisationen dorsal, bei Extremitäten auch medial): linke Wade, linke Kniekehle, linker Oberschenkel, linkes Gesäß, linkes dorsales Becken, linkes ISG, linker Beckenkamm.

***29 Körper-Orientierung fokussiert auf Vorgang von absteigender Leere**

Wie bei den übrigen fünf von sechs beschriebenen gesundheitlichen Szenarien, kann sich jeder Körper immer nur statisch orientieren. Warum? Beispiel: Ist eine Bewegung des Knochens X gegenüber dem Knochen Y von A nach B erfolgt, kehrt der Knochen X irgendwann wieder nach A zurück. Dynamik merkt sich das Gehirn zwar, sie orientiert es aber nicht. Ist eine Positionierung des Knochens X gegenüber dem Knochen Y von Dauer, entsteht ein anderes Bild, dem dynamisch entsprochen werden muss. Statikveränderungen rufen im Gehirn orientierende Erinnerungen hervor, die entweder Fülle-Vorgängen oder Leere-Vorgängen ähnlich sind oder waren (cerebrale autonome Regulierung).

***30 Aufsteigende Leere im Zusammenhang mit dem Wasser-Element**

„Aufsteigende Leere (Kühle)“ ist ein sonderbarer Begriff, unter dem man sich zuerst einmal nichts vorstellen kann, und wenn, ihn falsch versteht, bis man die Auswirkung von innerer Hitze (FEUER) entgegensetzt. Steigt Hitze nach oben, empfindet man oben zuviel Fülle. Es kommt zum Schweißausbruch und starker innerer Unruhe. Das Gehirn ist in Gefahr. So gesehen beim Vorgang der aufsteigenden Fülle. Mit WASSER löscht man FEUER. „Aufsteigende Leere“ bedeutet in diesem Zusammenhang also nicht, dass man oben leer wird oder zu leer ist (eher cool und clever), sondern dass zuviel FEUER in diesem Sinn dadurch gezügelt werden kann. Aufsteigende Leere ist demnach nicht das Gegenteil von aufsteigender Fülle, sondern ein Attribut, das vor einem Übermaß an oberer Fülle schützt. Nicht umsonst schafft man es sonst bis ins Greisenalter.

***31 Beschwerden beim Wasserlassen im Zusammenhang mit dem Vorgang der aufsteigenden Leere**

Faustformel: Reizblase ständiger Harndrang, Polyurie, wässriger farbloser Harn verlangen nach einer Zügelung von aufsteigender Leere bzw. einer Beruhigung des WASSER-ELEMENTES. Oligurie, Beschwerden beim Wasserlassen, Steinleiden, Prostatahypertrophie, Nierenleiden, Entzündungen, Hämaturie, Harnverhaltung verlangen nach einer Anregung des WASSER-ELEMENTES bzw. nach einem podalen Input, der zuviel aufsteigende Fülle zügelt bzw. mehr aufsteigende Leere hervorruft.

***32 Erschwerte Einatmung im Zusammenhang mit dem Vorgang aufsteigender Leere**

Das urogenitale Markenzeichen ist ein pulmonales. Fühlt sich die Einatmung gehemmt und erschwert an, man kann nicht richtig durchschnaufen und ist zusätzlich von Zeit zu Zeit ein lästiger analer Juckreiz vorhanden, ist das ein Anzeichen, den Vorgang von aufsteigender Leere anzuregen. Pharmazeutisch ergänzen lässt sich eine Anregung durch die Heilpflanze *Solidago virgaurea*, von der es zahlreiche Spezialitäten gibt (Beispiel: Cysto Fink mono)

***33 Die Hörfunktion im Zusammenhang mit dem Vorgang aufsteigender Leere**

Ohren und Hören sind die Öffner des WASSER-ELEMENTES (TCM). Faustformel: Schwerhörigkeit,

Otosklerose, Tinnitus aurium weisen auf eine Anregung der aufsteigenden Leere hin. Ohrenscherz, Otitis weisen auf eine Zügelung der aufsteigenden Leere hin. Der podale Input innerhalb der Neinyfy-Korrektur-Sohlen muss gut erkennbar gestaltet werden. Besonders Ohrenscherzen reagieren unverzüglich gut auf den richtigen Input.

***34 Festigkeit der Knochen im Zusammenhang mit dem Vorgang aufsteigender Leere**

Je mehr Calcium außerhalb der Knochen zu finden ist, je sympathikotoner die Stoffwechsellage, je instabiler die Knochen. In diesem Fall den Vorgang der aufsteigenden Leere anregen. Die Diagnose „Osteoporose“ gibt den entscheidenden Hinweis. Wie schon im Metall-Element, muss die Positionierung des Kreuzbeins so erfolgen, dass es sich in seiner Dynamik ungestört nach links neigen und nach rechts drehen kann.

***35 Rolle der Nebenschilddrüsen im Zusammenhang mit aufsteigender Leere**

Durch den podalen Input, der den Vorgang der aufsteigenden Leere anregt, werden die Nebenschilddrüsen beruhigt und die Calcitonin-Ausschüttung reduziert. Die Knochen nehmen an Festigkeit zu, die renale Calcium-Ausscheidung wird gehemmt, der Säure-Basen-Haushalt verschiebt sich zur alkalischen Seite, der Körper wird entsäuert, der Sympathikus -Einfluss herabgesetzt, Calcium verbleibt in den Knochen.

***36 Schadhafte Zähne im Zusammenhang mit aufsteigender Leere**

Zähne gehören funktionell zu den Knochen. Schadhafte Zähne, Karies, Parodontose, Zahnausfall können verbessert werden, wenn man den Vorgang der aufsteigenden Leere anregt und das WASSER-ELEMENT stärkt.

***37 Haarausfall der Kopphaare im Zusammenhang mit aufsteigender Leere**

Alopecie ist ein Characteristicum bei Schilddrüsenstörungen, vor allem bei den sympathikotonen Formen. Aufsteigende Leere ist ident mit relativ wenig Sympathikus-Einfluss. Der podale Input muss so gestaltet sein, dass sowohl NN als auch N erreicht wird, im Sinn von NNSIRr und NSIRr. Wieder kann man auch dieses Szenario weitaus besser statisch als dynamisch lösen.

***38 Angst, Furcht und Schreckhaftigkeit im Zusammenhang mit aufsteigender Leere**

Ist jemand sehr furchtsam und schreckhaft, weiß man dezidiert, dass man den Vorgang aufsteigender Leere anregen muss bzw. den Vorgang von aufsteigender Fülle beruhigen muss.

***39 Pruritus ani, ein wichtiges Zeichen**

Eines, meiner Ansicht nach wichtigstes Zeichen, dass man aufsteigende Leere anregen müsste, ist Juckreiz im Bereich des Anus. Zuverlässiger geht's nicht. Hämorrhiden sind Attribute von zuviel innerer Fülle.

***40 HWS-LORDOSE verstärkt, LWS -LORDOSE abgeschwächt**

Bei aufsteigender Fülle kommt es zum gegensätzlichen Szenario. Leere oben, muss einer starken HWS-LORDOSE entsprechen. Als Korrektiv kommt es zu einer abgeschwächten LWS-LORDOSE, damit Fülle absteigen kann. Zu den großen Statikfaktoren zählen Lordose, Kyphose und Skoliose. Möchte man das Eine oder andere verändern, geht das ohne podalen Input nicht, schließlich sind beide Füße als Wurzeln der Statik der vielleicht maßgeblichste Bestandteil.

***41 Falsches Handeln in nonneutralen Ebenen ist deutlich problematischer als in neutralen Ebenen**

Aufsteigende Fülle (Aktionen des FEUER-ELEMENTES) und aufsteigende Leere (Aktionen des WASSER-Elementes) sind vom Zustand des sympathischen Nervensystems mehr abhängig als auf- und absteigende Leere. Ist das sympathische Nervensystem längere Zeit aktiviert (Sympathikotonie), wird es für jeden Körper gefährlich, denn die Erkrankungen, denen durch diese Aktivierung bei entsprechender Disposition Vorschub geleistet werden, sind in der Regel lebensbedrohlich. Deshalb muss man bei den Stellschrauben des podalen Inputs hier unbedingt Vorsicht und Sorgfalt walten lassen. Zum Verbraucherschutz für Anwender der Neinyfy-Korrektur-Sohlen trägt der Neinyfy-Selbst-Check bei, der dem Sohlenhersteller alle Informationen liefert, die er braucht, um nichts falsch zu machen. Selbst-Check ist wirksamer Verbraucherschutz.

***42 Bestehende Grundlagen sind schnell gestört**

Das gilt für alle Grundlagen, die man mit einem falsch gesetzten podalen Input beschädigen kann. Vermeiden kann man das nur durch eine Diagnostik-Form (Neinyfy-Selbst-Check), durch die der Sohlenhersteller in die

Lage versetzt wird, ein unmissverständlich klares Bild vom momentanen IST-Zustand und vom verloren gegangenen SOLL-Zustand einer Person zu erhalten. Liegt dieses Bild vor, kennt man die statische Richtung in der der podale Input wirken soll. Das Komplizierte dabei ist aber nicht allein das Bild der humanen Ganzheit, das nach Auswertung des Selbst-Checks sichtbar wird, sondern die Tatsache, mit was sich der podale Input als Erstes auseinandersetzen soll - mit dem IST-Zustand oder mit dem SOLL-Zustand? Das ist der Knackpunkt, wenn es darum geht den podalen Input zu entwerfen, um möglichst gleich von Anfang an Erfolg mit ihm zu haben. Dabei hilft nur ein gerüttelt Maß an praktischer Erfahrung. Rein rechnerisch oder theoretisch läßt sich dieses Problem nicht lösen.

***43 YANG im YIN : statische versus dynamische Sichtweise**

Es gilt als schwerer dynamischer Fehler, wenn sich Bestandteile der Wirbelsäule und des Schädels zu einer Seite drehen ohne gleichzeitige Seitneigung entweder zur gleichen Seite oder zur Gegenseite. Statisch gesehen kann das jedoch durchaus hilfreich sein. Verdrehungen nach rechts verstärken in der Regel Fülle-Vorgänge, Verdrehungen nach links Leere-Vorgänge. Ist die Ganzheit einer Person in einer Leere-Disposition oben wie unten, wie der Leere-Typ, muss sich als Korrektiv wenigstens seine Mitte füllen können, um zuviel Leere oben und unten auszugleichen. In diesem Fall, aber nur in diesem Fall, kann es statisch sinnvoll sein, wenn die gesamte LWS, oder BWS oder HWS oder bestimmte Schädelknochen sich in einer Rechtsdrehung befinden (auf Röntgenbildern gut erkennbar), ohne dass gleichzeitige Seitneigaktivitäten erkennbar wären. Hier trifft in ähnlicher Form das Gleiche zu, wie für die Single-Dysfunktionen. Biomechanisch gesehen Fehler, statisch gesehen Notwendigkeiten.

***44 Scheibenwischer-Test**

Um diesen Test nicht falsch zu verstehen, muss man sich immer zunächst einmal der räumlichen Lage bewusst sein, in der sich die Testperson befindet. In Rückenlage liegen, bedeutet, die Statik des Zweibeiners auszuschalten. Ergo, ist dieser Test zunächst einmal kein statischer sondern ein dynamischer Testvorgang. Ein rein statischer Testvorgang wäre beispielsweise die Standbeinprobe (auf welcher Seite ist das Standbein) oder die Messung der Fußbelastung (welchen Fuß belaste ich wo am stärksten).

Den Scheibenwischer-Test richtig zu verstehen ist sehr schwierig, denn es kommt auf das Wissen des Beobachters an. Weiß man von einer Person bereits alles Wesentlich über ihre Statik und Dynamik, dann bestätigt der Scheibenwischer-Test das entweder nur oder er verneint es. Weiß man über eine Person nichts oder zu wenig, was ihre Dynamik und Statik angeht, dann gilt grundsätzlich folgendes:

- Beide Beine deutlich sichtbar nach links gedreht (linkes in Außenrotation, rechtes in Innenrotation fixiert) oder beide Beine nicht sichtbar nach links gedreht, jedoch leichter und freier nach links drehbar, bedeutet . entweder „in LEERE“ zu sein oder sich mehr LEERE zu wünschen.
- Im beschriebenen Fall von „Fülle in Mitte erwünscht“ bedeutet dieses Zeichen auch, dass das Rechtsdrehen von waagrecht bleibenden Lendenwirbeln statisch gesehen in Ordnung geht und keine linke Seitneige erzeugt werden muss.

Grundsätzlich: Hat eine Person beide Füße nach links gedreht (Scheibenwischer links), geht es in ihrem Körper um die Bewältigung von Leere. Die Lösung: Zufuhr der richtigen Fülle (obere, untere, mittige).

***45 YANG im YIN, zuviel oder zu wenig?**

Aus dem bis jetzt Beschriebenen geht klar hervor, dass sich mehr oder weniger YANG im YIN am besten via podalem Input steuern lässt. Selbstverständlich ist diese Steuerung durch klassische TCM-Maßnahmen, durch bestimmte HMT-Techniken, durch bestimmte Bewegungsübungen verstärkbar. Fehlt jedoch die statische Grundlage, über die sich der Körper alleine orientieren kann, nützen Verstärkungen rein ursächlich nur wenig. Deshalb ist es sehr wichtig, dass in diesem Fall kein Fehler im Entwurf des podalen Inputs vorhanden ist. Das ist eine echte Herausforderung.

***46 Herpes simplex der Lippen**

Ein wichtiges Zeichen von vielen anderen, dass es sich hierbei um den gestörten Vorgang „YANG im YIN“ handeln könnte. Unterlippe ist mehr davon betroffen.

***47 Magenbeschwerden haben viele Gründe**

Hat der charakteristisch erkennbare Leere-Typ (Promi-Kinn, Promi-Stirn, linkes kürzeres Bein) Magenbeschwerden und empfindet die genau in der Oberbauchmitte, würde ich an den podalen Input denken, um Fülle in seiner Mitte zu mehren.

***48 Blutungsneigung, Blutzusammensetzung**

Hier gilt das Gleiche wie bei Magenbeschwerden, nur dass es sich hier um ein anderes Körpermedium handelt.

***49 Leere-Korrektiv beim Fülle-Typen**

Während sich beim Leere-Typen eine statische N-Ebene (LWS) nach rechts verdreht (ohne sich dabei nach links seitneigen zu müssen), um mehr Fülle in der Mitte zu generieren, dreht sich beim Fülle-Typen eine statische NN-Ebene (Kreuzbein) nach links (ohne sich dabei nach rechts neigen zu müssen), um mehr Leere in der Mitte zu generieren. Wie schon gesagt, ist dieses Verhalten in beiden Fällen ein biomechanischer Fehler, nicht jedoch dann, wenn es sich bei den Zielpersonen tatsächlich um waschechte Leere-Typen oder Fülle-Typen handelt.

***50 Bauchfett , ein gewichtiger Krankheitsfaktor**

Grundsätzlich schadet die Zunahme von Bauchfett *Leere-Typen* nicht, sie profitieren davon. Allen anderen Typen (aufsteigende Leere oder Fülle, absteigende Leere oder Fülle, Fülle-Typen) schadet zuviel Bauchfett. Allen voran dem übergewichtigen Fülle-Typen.

***51 Scheibenwischer-Test**

Hier gilt alles in gleicher, nur umgekehrter Weise , was bereits beim Leere-Typen zur Aussprache kam (*44). Dreht eine Person ihre beiden Füße leichter und freier nach rechts oder sind beide Füße in dieser Form rechtsgedreht eingestellt, sagt dies nur aus, dass es sich um eine Zeichen der Bewältigung von FÜLLE handelt . Mehr darf man hier nicht in die Bewertung einfließen lassen. Selbstverständlich darf man dieses Zeichen nicht 1:1 als statisches Zeichen werten, schließlich ist die Testperson nicht im Zweibeinstand.

***52 Trockene Lippen**

Ein Hinweis unter vielen anderen , der auf das Leeren der Mitte hinweist. Oberlippe mehr betroffen.

***53 Waagerechtes Blicken zu einer Seite**

Das bewusste Blicken in verschiedene Richtungen aktiviert den Sympathikus und reizt ihn. Faustformel:

- Behinderungsgefühl beim Blicken nach rechts = Wunsch nach Leere in Mitte
- Behinderungsgefühl beim Blicken nach links = Wunsch nach Fülle in Mitte
- Behinderungsgefühl beim Blicken nach rechts oben = Wunsch nach absteigender Fülle
- Behinderungsgefühl beim Blicken nach links oben = Wunsch nach aufsteigender Fülle
- Behinderungsgefühl beim Blicken nach links unten = Wunsch nach absteigender Leere
- Behinderungsgefühl beim Blicken nach rechts unten = Wunsch nach aufsteigender Leere

***54 Bandscheibenvorfälle**

Ein wichtiges und weit verbreitetes Thema. Dazu nur ein ganz kurzer Tipp und Hinweis: Es hat sich zuviel Fülle in der Mitte (L4/L5 oder L5/S1) angesammelt. Das YIN (Bindegewebe) im YANG (Dynamik des Körpers) ist zu schwach geworden. Der richtige podale Input ist hier Gold wert.

***55 Beschwerden, Krankheiten, Störungen in der dorsalen Medianen**

Beschwerden , die exakt im Bereich der rückwärtigen Mitte auftreten (TCM : Lenkergesäß zur Steuerung des YANG) weisen grundsätzlich immer auf den Vorgang „Mehr Leere in Mitte wäre wichtig!“ hin. Das YIN im YANG ist zu schwach geworden. Nachdem das Lenkergesäß (Steißbein, Kreuzbein, Wirbelsäule, Dura, Rückenmark, verlängertes Mark) ein untrennbarer Bestandteil der Körperstatik ist, wirkt sich hier der richtige podale Input, der entweder mehr oder weniger Leere in der Mitte initiieren hilft, absolut segensreich aus.

Fragen diese Erklärungen der Sternchenliste betreffend, richten Sie bitte an den Autor dieser Grundagenarbeit *Leopold Renner* über info@neinofy.de

Handlungsschema „Schlauer Fuchs“

Was spricht dagegen, vor einer Therapie oder nach erfolgloser Therapie, zur Bekämpfung von Beschwerden folgendes zu versuchen:

- Kontakt mit Neinfoy aufnehmen, Beschwerden kurz schildern
- Neinfoy-Selbst-Check anfordern und durchführen
- gelieferte Neinfoy-Korrektur-Sohlen tragen
- podalen Input wirken lassen
- Gesundheit anheben

Grundsätzlich eigentlich nichts!

Folgendes macht dich schlauer als zuvor, denn,

- ist dieser Versuch erfolgreich, weiß man, dass Input stimmt und Sohlen-Konzept ok ist und es nicht an einer Krankheit, sondern nur an mangelhafter Gesundheit liegt, dass man Beschwerden hat. Podaler Input ist wichtig, gesündere Lebensweise aber auch. Kennt man den richtigen Input, kennt man die passende Lebensweise. Gesundheit steigt an, Beschwerden nehmen ab.
- Ist der Versuch nicht erfolgreich, weiß man, dass es an einer Krankheit liegt, die richtig therapiert werden muss. Podaler Input bleibt zusätzlich trotzdem wichtig, denn die Gesundheit zusätzlich anzuheben, ist stets richtig. Beschwerden nehmen ab, Gesundheit steigt an.

Wer schlau ist, überlässt deshalb nichts dem Zufall, gesundheitlich schon gar nicht!